



Migrationsbericht 2015-2023

Inhalt

Vorwort	2
Einleitung.....	3
Bevölkerung.....	4
1. Einwohner*innenzahl und anteilige Ausländer*innenzahl in den Gemeinden	4
2. Entwicklung der Gesamtzahl der im Landkreis Aurich aufhältigen Ausländer*innen von 2015 bis 2023	5
3. Aufhältige Ausländer*innen nach Staatsangehörigkeit, Alter und Geschlecht im Landkreis Aurich	8
4. Leistungsberechtigte Ausländer*innen nach Asylbewerberleistungsgesetz.....	10
5. Ausländische und deutsche Staatsangehörige in den Ortsteilen der Stadt Aurich.....	12
6. Ausländische und deutsche Staatsangehörige in den Ortsteilen der Stadt Norden	15
7. Unbegleitete Minderjährige Ausländer*innen im Landkreis Aurich	16
Bildung und Qualifizierung	18
Schulische Bildung	18
8. Schüler*innen mit Migrationshintergrund an Grundschulen im Landkreis Aurich nach Sozialräumen	18
9. Schüler*innen mit Migrationshintergrund an Schulen im Landkreis Aurich nach Schulformen	21
10. Schüler*innen mit Migrationshintergrund in den Berufsbildenden Schulen im Landkreis Aurich	24
Erwachsenenbildung	26
11. Integrationskurse im Landkreis Aurich.....	26
12. Sprachkurse im Landkreis Aurich	29
13. Projekte und Qualifizierungsangebote für Neuzugewanderte im Landkreis Aurich.....	31
14. Teilnahme an Sprach- und Qualifizierungsangeboten insgesamt.....	35
Beschäftigung	37
16. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Landkreis Aurich	37
Handlungsfelder der Integrationsarbeit.....	40
Quartiersmanagement	41
Alltagshilfe	42
vhs Lerntreff	42
Ausblick	43

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

im vorliegenden Bericht möchten wir Ihnen einen Überblick über die Migrationssituation im Landkreis Aurich im Jahr 2023 geben. Der Landkreis Aurich, gelegen in Niedersachsen, ist eine Region mit vielfältigen Herausforderungen und Chancen im Zusammenhang mit der Migration.

Der Migrationsbericht 2023 bildet die aktuellen demografischen Trends, der Herkunftsländer der Migrantinnen und Migranten, der Integrationsmaßnahmen und anderer relevanter Aspekte im Kontext der Migration im Landkreis Aurich umfassend ab. Ziel ist es, ein besseres Verständnis für die Auswirkungen der Migration auf die lokale Gemeinschaft zu schaffen und mögliche Ansatzpunkte für eine erfolgreiche Integration aufzuzeigen.

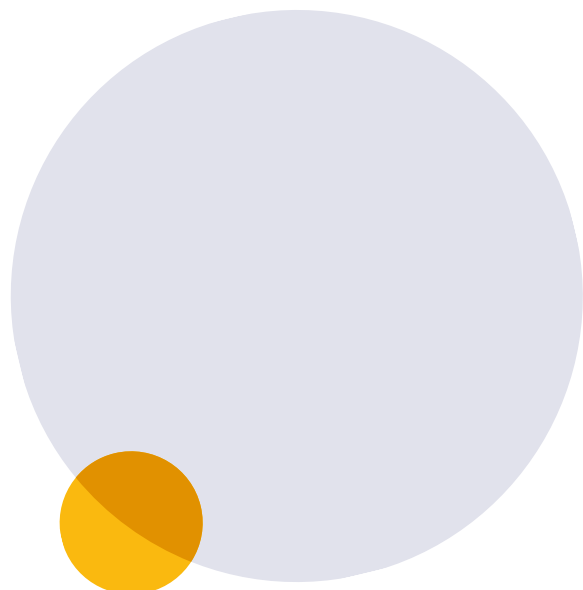
Der Bericht basiert auf umfangreichen Daten und Informationen aus verschiedenen Quellen, einschließlich staatlicher Behörden, lokaler Organisationen und Statistiken. Diese Daten wurden sorgfältig aufgearbeitet, um ein umfassendes Bild der Migrationslage im Landkreis Aurich zu zeichnen.

Im Folgenden werden wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Erkenntnisse des Migrationsberichts 2023 geben, darunter die Anzahl der neu zugewanderten Personen, die Verteilung nach Herkunftsländern, die demografische Entwicklung und die wichtigsten Integrationsmaßnahmen und Projekte.

Mit diesem Migrationsbericht möchten wir das Bewusstsein für die Situation von Migrantinnen und Migranten im Landkreis Aurich schärfen und die Bedeutung von Netzwerken und speziellen Integrationsmaßnahmen hervorheben. Wir hoffen, dass dieser Bericht als Grundlage für weitere Diskussionen und Maßnahmen zur Verbesserung der Unterstützung und Integration von Migrantinnen und Migranten dienen kann.

Mit freundlichen Grüßen,

Das Autorenteam des Migrationsberichts Landkreis Aurich 2023



Einleitung

Im Jahr 2023 wurden im Landkreis Aurich verschiedene Angebote speziell für Migrantinnen und Migranten bereitgestellt. Diese spielen eine zentrale Rolle bei der Integrationsarbeit und sollen auf den folgenden Seiten näher beleuchtet werden:

- **Begleitung und Betreuung:** Die KVHS Aurich-Norden unterstützt in Alltagssituationen (Behördengänge, Arztbesuche, etc.). Des Weiteren werden durch die Alltagshilfe in der Sprachmittlung allgemein, aber auch in Konfliktsituationen viele Situationen präventiv begleitet. Die Benennung zuständiger Ansprechpartner, die Unterstützung von Ehrenamtlichen und die enge Zusammenarbeit mit dem Team der Freiwilligenagentur unter Einbindung der jeweiligen Netzwerkpartner vor Ort, erleichtert ganz vielen Menschen die Integration im Landkreis Aurich.
- **Sprach- und Integrationskurse:** Verschiedene Träger bieten Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten an. Diese Kurse dienen dazu, die Sprachkenntnisse zu verbessern und die Kommunikation im Alltag und am Arbeitsplatz zu erleichtern. Neben Sprachkursen werden auch Integrationskurse angeboten. Diese Kurse umfassen nicht nur den Sprachunterricht, sondern bieten auch Informationen über das Leben in Deutschland, das deutsche Rechtssystem, das Bildungssystem und die Arbeitswelt.
- **Beratungsstellen:** Es gibt verschiedene Beratungsstellen im Landkreis Aurich, die Migrantinnen und Migranten bei Fragen und Herausforderungen im Zusammenhang mit ihrer Integration unterstützen. Hierzu gehören beispielsweise Migrationsberatungsstellen, die bei Behördengängen, der Anerkennung von Abschlüssen und der Arbeitssuche helfen.
- **Unterstützung bei der Jobsuche:** Es werden Maßnahmen ergriffen, um Migrantinnen und Migranten bei der Arbeitsplatzsuche und beruflichen Integration zu unterstützen. Dazu gehören Jobmessen, Workshops zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Berufsberatung und Vermittlung zu regionalen Arbeitgebern.
- **Kulturelle Veranstaltungen:** Der Landkreis Aurich organisiert kulturelle Veranstaltungen, um den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen zu fördern und das Verständnis füreinander zu stärken. Hierzu können interkulturelle Festivals, Ausstellungen, Konzerte oder kulturelle Workshops gehören.
- **Soziale Integration:** Es werden Aktivitäten und Angebote organisiert, um die soziale Integration von Migrantinnen und Migranten zu fördern. Dies kann die Einbindung in Sportvereine, Nachbarschaftsinitiativen, ehrenamtliche Tätigkeiten oder die Unterstützung bei der Wohnungssuche umfassen.

Diese Angebote dienen dazu, Migrantinnen und Migranten im Landkreis Aurich bestmöglich zu unterstützen und die gesellschaftliche Integration voranzutreiben. Die konkreten Angebote können von Jahr zu Jahr variieren und sind von aktuellen Bedürfnissen und Ressourcen abhängig.

Bevölkerung

1. Einwohner*innenzahl und anteilige Ausländer*innenzahl in den Gemeinden

Definition des Indikators

In Deutschland lebende Ausländer*innen sind Personen, welche nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und sich nicht nur für einen kurzen Zeitraum in Deutschland aufhalten. Deutsche, die gleichzeitig eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, werden nicht zur ausländischen Bevölkerung gezählt. Der Ausländer*innenanteil stellt den Anteil der Ausländer*innen an der gesamten Einwohner*innenzahl der Gemeinden dar. Stand der Angaben ist der 31. Dezember 2023.

Methodische Hinweise

Die Angaben zu Einwohner*innen deutscher und ausländischer Herkunft werden von den Einwohnermeldeämtern der Gemeinden erhoben und gemeldet.

Erläuterungen

Im Dezember 2023 lebten im Landkreis Aurich 14.353 Ausländer*innen. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 7,5% und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % gestiegen. Auf den drei Inseln des Landkreises Aurich (Baltrum, Juist, Norderney) ist der Anteil der Ausländer*innen an der Gesamtbevölkerung am höchsten. Dies hängt vor allem mit dem hohen Bedarf an Arbeitskräften im gastronomischen Bereich zusammen. Ebenfalls hoch sind die Ausländer*innenanteile in den beiden Städten Aurich und Norden. Die wenigsten ausländischen Einwohner*innen gibt es dagegen mit 1,9 % in der Gemeinde Großheide. Die anteilige Verteilung zwischen den Gemeinden hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht signifikant verändert.

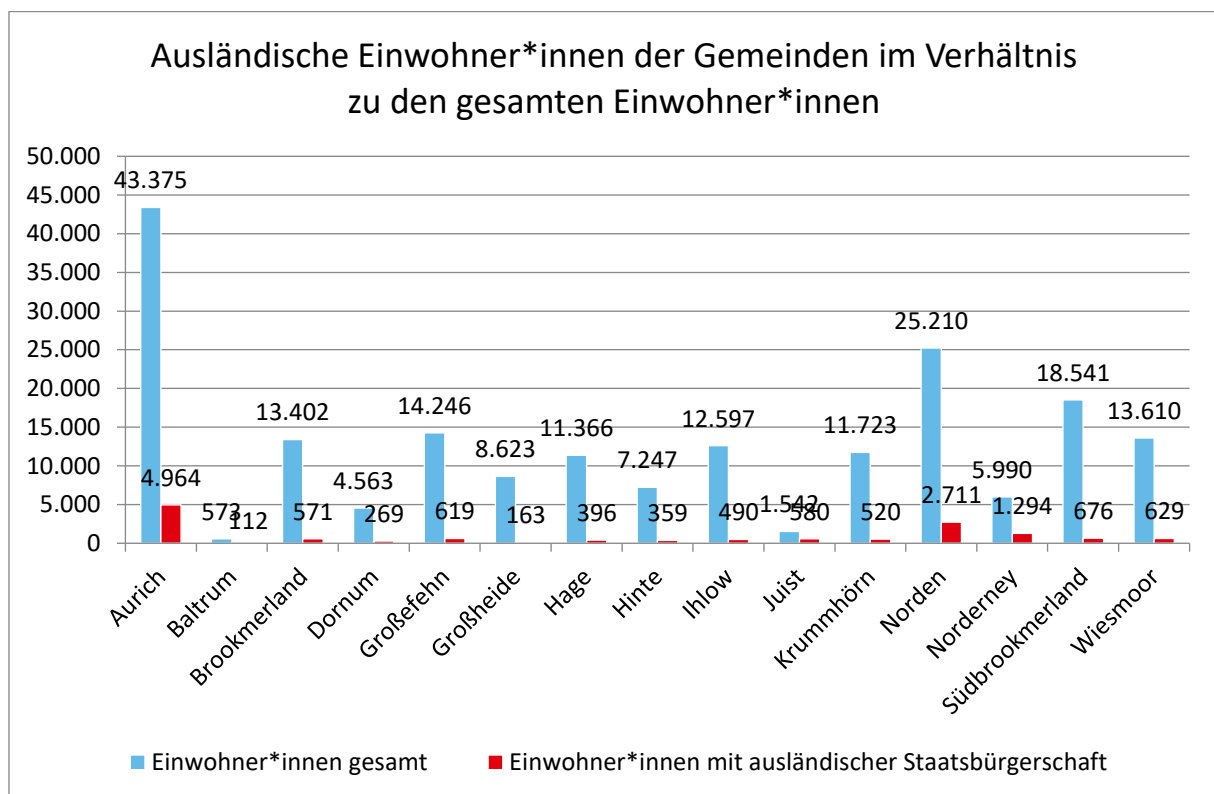
In Tabelle 1 sind alle Zahlen sowohl absolut als auch in Prozent angegeben. Das Balkendiagramm in Grafik 1 veranschaulicht das Verhältnis von ausländischen zu deutschen Einwohner*innen in absoluten Zahlen in den verschiedenen Gemeinden.

Tabelle 1: Einwohner*innenzahl und anteilige Ausländer*innenzahl in den Gemeinden

Stadt/Gemeinde	Einwohner*innen gesamt	Einwohner*innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft	Einwohner*innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft in Prozent	Einwohner*innen mit deutscher Staatsbürgerschaft	Einwohner*innen mit deutscher Staatsbürgerschaft in Prozent
Aurich	43.375	4.964	11,4%	38.411	88,6%
Baltrum	573	112	19,5%	461	80,5%
Brookmerland	13.402	571	4,3%	12.831	95,7%
Dornum	4.563	269	5,9%	4.294	94,1%
Großefehn	14.246	619	4,3%	13.627	95,7%
Großheide	8.623	163	1,9%	8.460	98,1%
Hage	11.366	396	3,5%	10.970	96,5%
Hinte	7.247	359	5,0%	6.888	95,0%
Ihlow	12.597	490	3,9%	12.107	96,1%

Juist	1.542	580	37,6%	962	62,4%
Krummhörn	11.723	520	4,4%	11.203	95,6%
Norden	25.210	2.711	10,8%	22.499	89,2%
Norderney	5.990	1.294	21,6%	4.696	78,4%
Südbrookmerland	18.541	676	3,6%	17.865	96,4%
Wiesmoor	13.610	629	4,6%	12.981	95,4%
Unbekannt					
Gesamt	192.608	14.353	7,5%	178.255	92,5%

Stand: 31.12.2023

Grafik 1: Einwohner*innenzahl und anteilige Ausländer*innenzahl in den Gemeinden

Stand: 31.12.2023

2. Entwicklung der Gesamtzahl der im Landkreis Aurich aufhältigen Ausländer*innen von 2015 bis 2023

Methodische Hinweise

Die Ausländerstatistik gibt einen umfassenden Überblick über die ausländische Bevölkerung. Die Auszählung erfolgt über das beim Bundesverwaltungsamt geführte Ausländerzentralregister (AZR). Sie beinhaltet Informationen zu Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsstatus, Aufenthaltsdauer, Alter und Familienstand der Ausländer*innen. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der diplomatischen und konsularischen Vertretungen in der Bundesrepublik Deutschland mit ihren Familien sind nicht in der Statistik enthalten, da sie nicht den Bestimmungen des Aufenthaltsgesetzes unterliegen.

Erläuterungen

Die Tabelle 2 und die Grafik 2 stellen die Entwicklung der im Landkreis Aurich aufhältigen Ausländer*innen dar. Begonnen wurde mit dem Zeitpunkt 31.12.2014. Es wurden jeweils vier aussagekräftige Monate aus den Jahren 2015 bis 2023 ausgewählt. Es zeigte sich, dass die Zahlen der im Landkreis Aurich gemeldeten Ausländer*innen seit 2014 stetig ansteigen. Seit dem 31.07.2018 hat sich die Zahl zunächst ohne große Sprünge eingependelt. Anstiege in den Sommermonaten entgegen der Abstiege zu den Wintermonaten lassen sich auf die Zu- und Abwanderung von Saisonarbeitskräften, sowie günstigere Fluchtbedingungen in den Sommermonaten zurückführen.

Bereits zum 31.03.2022 lässt sich ein größerer Anstieg als in den Vorjahren verzeichnen. Zum 31.07.2022 erreicht der Wert an gemeldeten Ausländer*innen einen neuen Spitzenwert mit einem Zuwachs von 1.370 Personen im Landkreis Aurich. Erst zum Ende des Jahres 2022 gehen die Zuwanderungszahlen leicht, aber nicht signifikant und deutlich geringer als im Dezember 2021 zurück. Dieser Trend verstärkt sich im ersten Quartal 2023. Die Zahl der im Landkreis Aurich aufhältigen Ausländer*innen geht um 1.824 Personen zurück. Im Laufe des Jahres 2023 nimmt sie mit 14.364 Personen jedoch einen neuen Spitzenwert an.

Im Jahr 2023 haben 359, im Landkreis Aurich wohnhafte, Personen eine Einbürgerungsurkunde erhalten und damit die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Zusätzlich wurden acht Einbürgerungszusicherungen ausgesprochen, was bedeutet, dass alle Anforderungen für die deutsche Staatsbürgerschaft erfüllt wurden, die Personen jedoch noch aus der bisherigen Staatsbürgerschaft entlassen werden müssen. Insgesamt hat es im Jahr 2023 445 Einbürgerungsanträge gegeben.

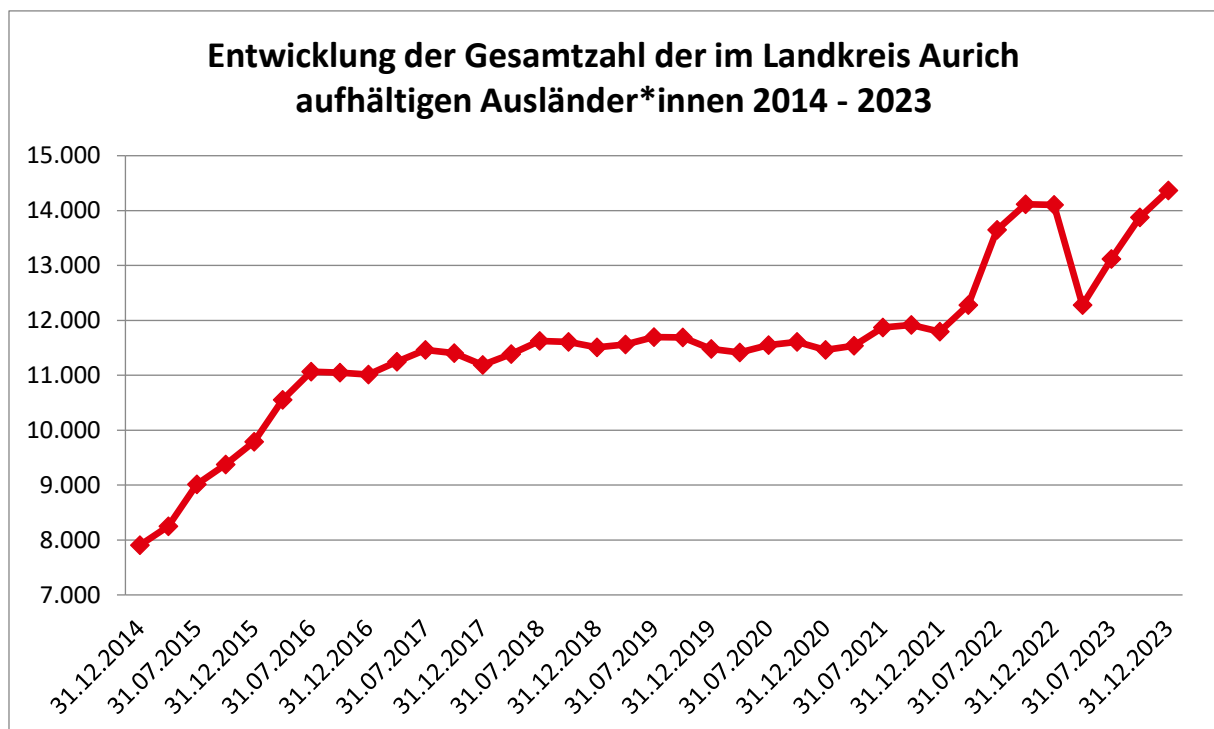
Zur besseren Lesbarkeit der Veränderungen wurde in der Grafik 2 nicht mit der Anzahl 0, sondern der Anzahl 7000 der aufhältigen Ausländer*innen begonnen.

Tabelle 2: Entwicklung der Gesamtzahl der im Landkreis Aurich aufhältigen Ausländer*innen von Dezember 2014 bis 2023

Zeitpunkt	Gesamtzahl	Veränderung ggü. vorherigem Zeitpunkt
31.12.2014	7.903	
31.03.2015	8.247	344
31.07.2015	9.012	765
31.10.2015	9.377	365
31.12.2015	9.789	412
31.03.2016	10.552	763
31.07.2016	11.066	514
31.10.2016	11.046	-20
31.12.2016	11.016	-30
31.03.2017	11.245	229
31.07.2017	11.464	219
31.10.2017	11.407	-57
31.12.2017	11.191	-216
31.03.2018	11.386	195
31.07.2018	11.624	238
31.10.2018	11.606	-18
31.12.2018	11.510	-96
31.03.2019	11.560	50
31.07.2019	11.696	136

31.10.2019	11.691	-5
31.12.2019	11.478	-213
31.03.2020	11.416	-62
31.07.2020	11.550	134
31.10.2020	11.606	56
31.12.2020	11.464	-142
31.03.2021	11.536	72
31.07.2021	11.869	333
31.10.2021	11.915	46
31.12.2021	11.795	-120
31.03.2022	12.281	486
31.07.2022	13.651	1.370
31.10.2022	14.118	467
31.12.2022	14.105	-13
31.03.2023	12.281	-1.824
31.07.2023	13.117	836
31.10.2023	13.875	758
31.12.2023	14.364	489

Grafik 2: Entwicklung der Gesamtzahl der im Landkreis Aurich aufhältigen Ausländer*innen von Dezember 2014 bis 2023



3. Aufhältige Ausländer*innen nach Staatsangehörigkeit, Alter und Geschlecht im Landkreis Aurich

Erläuterungen

Die Grafiken 3-5 zeigen die im Landkreis Aurich aufhältigen Ausländer*innen mit Stand Dezember des jeweiligen Jahres. Grafik 3 zeigt die Verteilung der Ausländer*innen nach Herkunftsland im Dezember 2023 an. Die 15 häufigsten Herkunftsländer wurden dabei separat aufgeführt. Die größte vertretene Zuwanderungs-Nationalität im Jahr 2023 ist die Ukraine (1919), gefolgt von der Arabische Republik Syrien (1761). Darauf folgen Polen an dritter (1458) und Rumänien (1399) an vierter Stelle. An fünfter Stelle stehen 880 Personen aus der Türkei. Danach folgen in weniger großen Abständen weitere Personengruppen. Personen aus der Ukraine stehen in 2023 zum zweiten Mal in Folge an der Spitze der Top 15 Herkunftsländer. Die Anzahl an im Landkreis Aurich aufhältigen Ausländer*innen aus den weiteren TOP 15 Herkunftsländern ist hingegen nahezu gleichbleibend zu den Vorjahren.

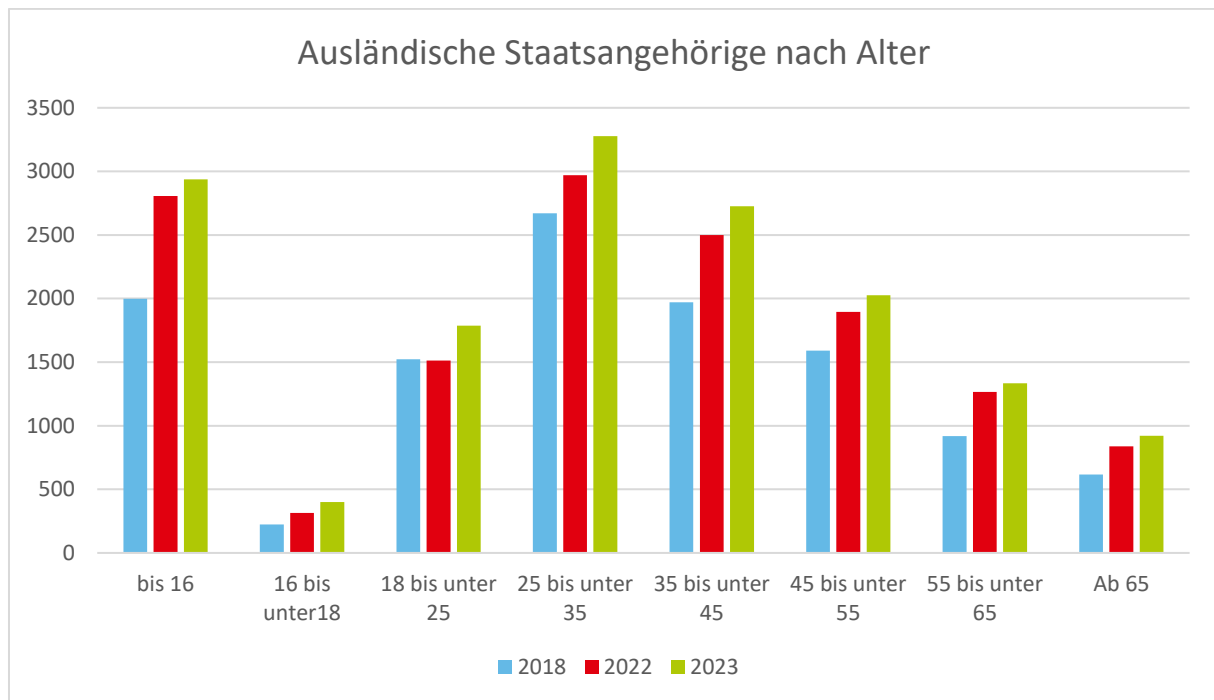
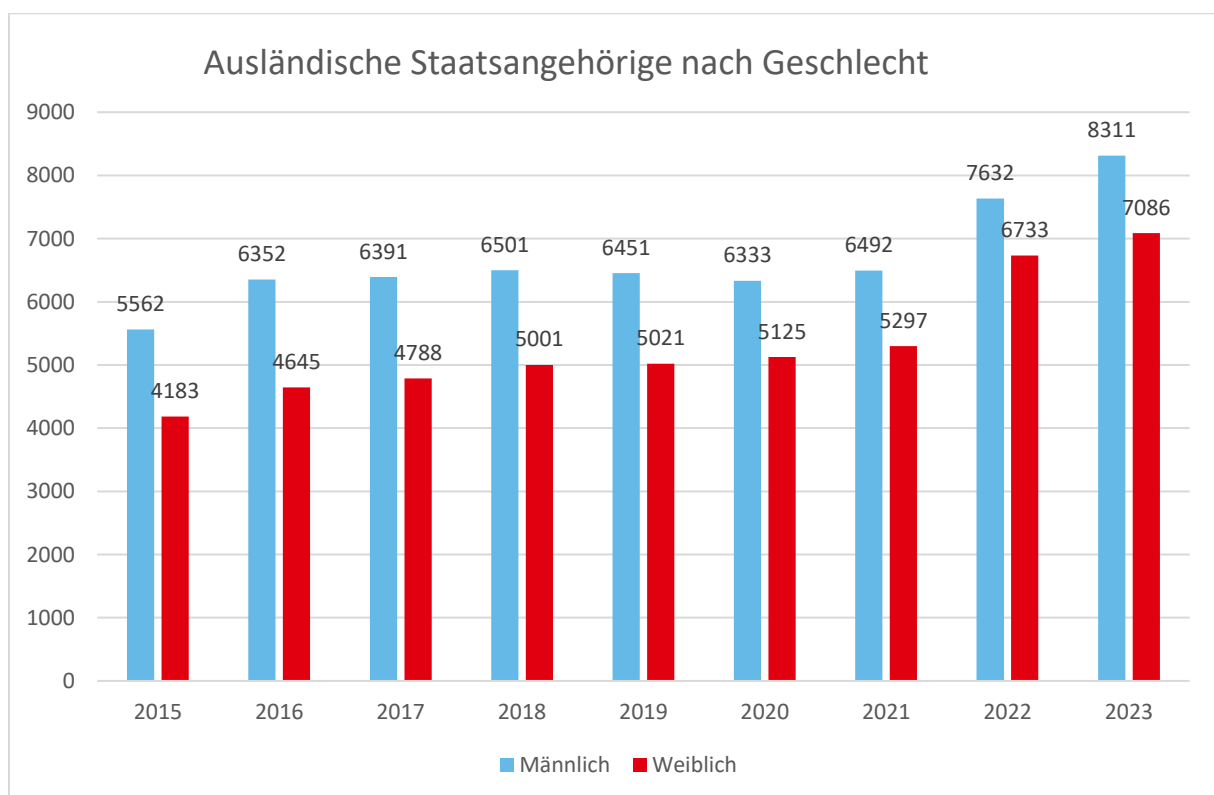
Die Staatsangehörigen, die nicht aus einem der Top 15 Länder kommen, wurden unter sonstige Staatsangehörigkeiten mit 4329 Personen zusammengefasst.

Die Verteilung der ausländischen Staatsangehörigen im Landkreis Aurich nach Alter wird in Grafik 4 dargestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden zum Jahr 2023 auch Werte aus den Jahren 2022 und 2018 herangezogen. In allen Altersgruppen zeigt sich ein gleichmäßiger Anstieg, parallel zur Bevölkerungsentwicklung. Für die Personengruppe der 18 bis unter 25-jährigen ist auffällig, dass diese entgegen des Gesamttrends erst im Jahr 2023 zugenommen hat.

Grafik 5 zeigt die Verteilung ausländischer Staatsangehörigkeiten nach Geschlecht, wobei es im Landkreis Aurich deutlich mehr männliche als weibliche Ausländer*innen gibt. Im Jahr 2022 war Zuwachs an weiblichen Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit vergleichsweise hoch, was vor allem mit dem Zuzug Alleinreisender Frauen aus der Ukraine in Verbindung gebracht werden kann. Im Jahr 2023 ist dieser Trend rückläufig.

Grafik 3: Ausländer*innen nach Staatsangehörigkeit im Dezember 2023



Grafik 4: Ausländische Staatsangehörige in Aurich nach Alter von 2015 bis 2023.**Grafik 5: Ausländische Staatsangehörige in Aurich nach Geschlecht in den Jahren 2018, 2022 und 2023.**

4. Leistungsberechtigte Ausländer*innen nach Asylbewerberleistungsgesetz

Definition des Indikators

Wer nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) leistungsberechtigt ist, legt der §1 des AsylbLG fest. Darunter fallen Personen, die sich im laufenden Asylverfahren befinden oder einen Asylfolgeantrag gestellt haben (Inhaber einer Aufenthaltsgestattung), abgelehnte Asylbewerber*innen, bei denen es Gründe gibt, die einer Ausreise entgegenstehen (Inhaber einer Duldung) oder Personen, denen aus humanitären oder gesundheitlichen Gründen eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wurde. Es sind auch Personen leistungsberechtigt, die vollziehbar ausreisepflichtig sind. Ehegatten oder minderjährige Kinder der vorgenannten Personenkreise sind ebenfalls leistungsberechtigt nach dem AsylbLG. Für die Gewährung der Leistungen nach dem AsylbLG sind die Sozialämter zuständig (hier das Sozialamt des Landkreis Aurich).

Methodische Hinweise

Die Zahlen der Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG wurden vom Sozialamt des Landkreises Aurich zur Verfügung gestellt. Die Daten wurden im April 2018 erstmals zusammengestellt und werden laufend aktualisiert.

Erläuterungen

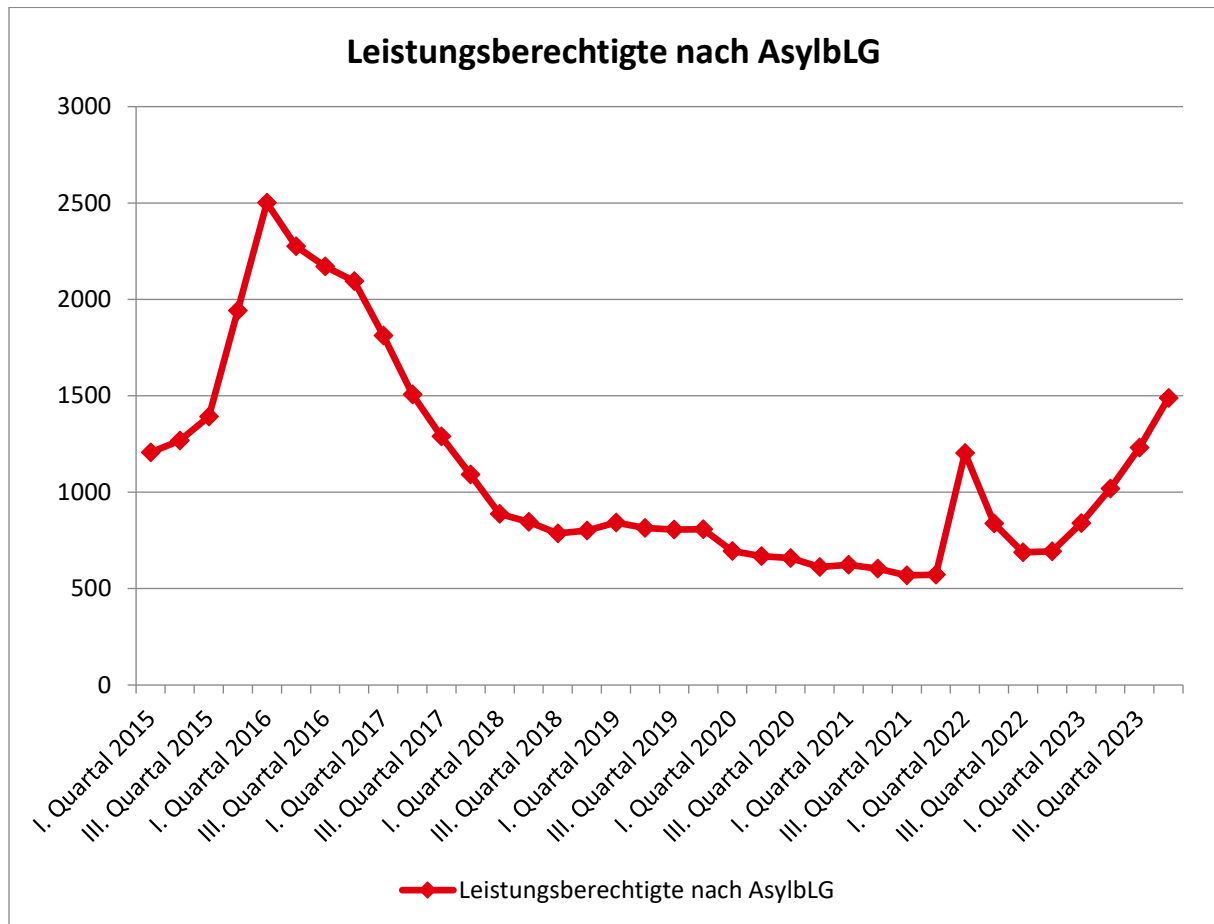
Die Tabelle 3 zeigt die Entwicklung der Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG von Anfang 2015 bis Ende 2023. In Grafik 6 werden die Entwicklungen veranschaulicht. In den Jahren 2015/2016 ist ein überdurchschnittlich hoher Anstieg zu verzeichnen, welcher sich auf die damalige Flüchtlingswelle zurückführen lässt. Danach sind die Zahlen zunächst rückläufig und pendeln sich bis 2021 ein. Nachdem es im IV. Quartal 2021 lediglich 572 Personen im AsylbLG gab, ist zum I. Quartal 2022 ein signifikanter Anstieg zu verzeichnen. Im Laufe des Jahres gleichen sich die Zahlen wieder den Werten der Jahre 2018 bis 2021 an. Ein hoher Anstieg der Personen im AsylbLG in der ersten Hälfte des Jahres 2022 ist auf die Flüchtlingswelle aus der Ukraine zurück zu führen. Zwar nahmen die Zuwanderungszahlen in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 nicht ab, aber Ukrainer*innen haben mit der Erteilung Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz seit dem 1. Juni 2022 Zugang zum Arbeitsmarkt und erhalten dadurch keine Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Bis Ende 2023 ist wiederum ein kontinuierlicher Anstieg der Personen im AsylbLG zu verzeichnen. Dies lässt sich auf höhere Zuwanderungs- und Zuweisungszahlen für den Landkreis Aurich zurückführen, welche sich ebenfalls in den Statistiken der Einwohnermeldeämter wiederfinden.

Tabelle 3: Leistungsberechtigte Ausländer*innen nach Asylbewerberleistungsgesetz 2015 bis 2023

Quartal/Jahr	Leistungsberechtigte nach AsylbLG
I. Quartal 2015	1207
II. Quartal 2015	1267
III. Quartal 2015	1392
IV. Quartal 2015	1942
I. Quartal 2016	2501
II. Quartal 2016	2276
III. Quartal 2016	2171
IV. Quartal 2016	2095
I. Quartal 2017	1813
II. Quartal 2017	1507
III. Quartal 2017	1289
IV. Quartal 2017	1092
I. Quartal 2018	887
II. Quartal 2018	846
III. Quartal 2018	787
IV. Quartal 2018	801
I. Quartal 2019	842
II. Quartal 2019	814
III. Quartal 2019	807
IV. Quartal 2019	808
I. Quartal 2020	695
II. Quartal 2020	669
III. Quartal 2020	658
IV. Quartal 2020	612
I. Quartal 2021	623
II. Quartal 2021	603
III. Quartal 2021	569
IV. Quartal 2021	572
I. Quartal 2022	1203
II. Quartal 2022	837
III. Quartal 2022	688
IV. Quartal 2022	693
I. Quartal 2023	839
II. Quartal 2023	1019
III. Quartal 2023	1231
IV. Quartal 2023	1488

* Stand Juni 2024

Grafik 6: Leistungsberechtigte Ausländer*innen nach Asylbewerberleistungsgesetz von 2015 bis 2023



* Stand März 2023

5. Ausländische und deutsche Staatsangehörige in den Ortsteilen der Stadt Aurich

Methodische Hinweise

Die Daten wurden von den jeweils zuständigen Einwohnermeldeämtern abgefragt und geben Aufschluss über Einwohner*innen mit deutscher und Einwohner*innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Die Anzahl der Doppelstaatler*innen wurde in der vorliegenden Statistik zu den deutschen Staatsangehörigen gezählt. Die Daten wurden im Dezember 2023 erhoben.

Erläuterungen

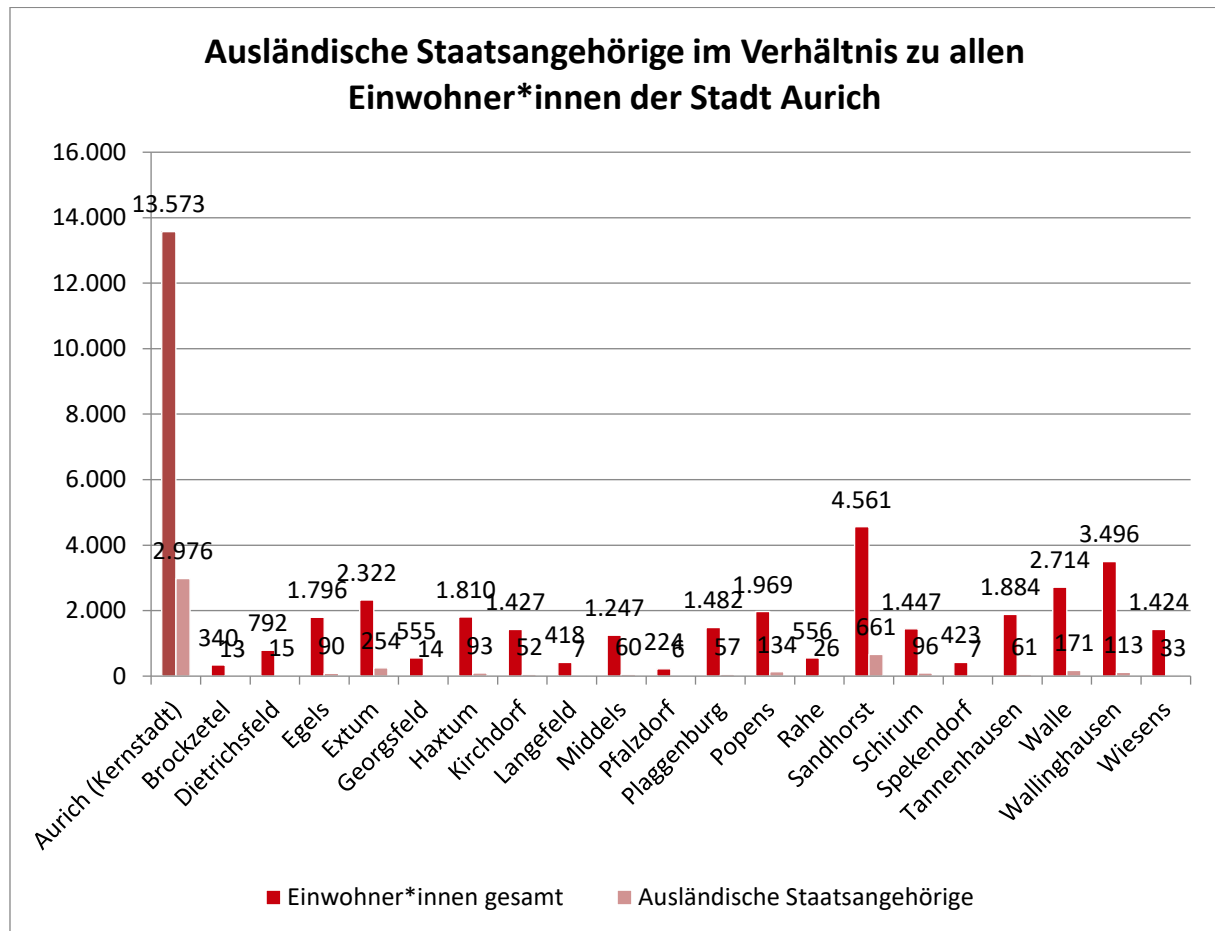
Die Tabelle 4 zeigt die Anzahl der deutschen und der ausländischen Einwohner*innen der verschiedenen Auricher Ortsteile in absoluten Zahlen und als Prozentanteile. Die Grafik 7 verdeutlicht die Zahlen anhand eines Balkendiagramms. Besonders hoch ist der prozentuale Anteil der ausländischen Staatsangehörigen in der Stadt Aurich mit 21,9% und im Ortsteil Sandhorst mit 14,5%. Kleinere Ortsteile wie Pfalzdorf, Rahe oder Spekendorf weisen einen vergleichsweise geringen Anteil an ausländischen Einwohner*innen auf. Im Jahr 2022 lag der Anteil an Einwohner*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeiten in allen Ortsteilen der Stadt Aurich bei 9,8 %. In 2023 stieg dieser Anteil auf 11,1 % an.

Tabelle 4: Ausländische und deutsche Staatsangehörige in den Ortsteilen der Stadt Aurich

Ort	Einwohner*innen gesamt	Deutsche Staatsangehörige	Ausländische Staatsangehörige	Ausländische Staatsangehörige in Prozent	Deutsche Staatsangehörige in Prozent
Aurich (Kernstadt)	13.573	10.597	2.976	21,9%	78,1%
Brockzetel	340	327	13	3,8%	96,2%
Dietrichsfeld	792	777	15	1,9%	98,1%
Egels	1.796	1.706	90	5,0%	95,0%
Extum	2.322	2.068	254	10,9%	89,1%
Georgsfeld	555	541	14	2,5%	97,5%
Haxtum	1.810	1.717	93	5,1%	94,9%
Kirchdorf	1.427	1.375	52	3,6%	96,4%
Langefeld	418	411	7	1,7%	98,3%
Middels	1.247	1.187	60	4,8%	95,2%
Pfalzdorf	224	218	6	2,7%	97,3%
Plaggenburg	1.482	1.425	57	3,8%	96,2%
Popens	1.969	1.835	134	6,8%	93,2%
Rahe	556	530	26	4,7%	95,3%
Sandhorst	4.561	3.900	661	14,5%	85,5%
Schirum	1.447	1.351	96	6,6%	93,4%
Spekendorf	423	416	7	1,7%	98,3%
Tannenhäusen	1.884	1.823	61	3,2%	96,8%
Walle	2.714	2.543	171	6,3%	93,7%
Wallinghausen	3.496	3.383	113	3,2%	96,8%
Wiesens	1.424	1.391	33	2,3%	97,7%
Gesamtsumme	44.460	39.521	4.939	11,1%	88,9%

Stand: 12/2023

Grafik 7: Einwohner*innen mit und ohne deutsche Staatsangehörigkeit in den Ortsteilen der Stadt Aurich



Stand: 12/2023

6. Ausländische und deutsche Staatsangehörige in den Ortsteilen der Stadt Norden

Erläuterungen

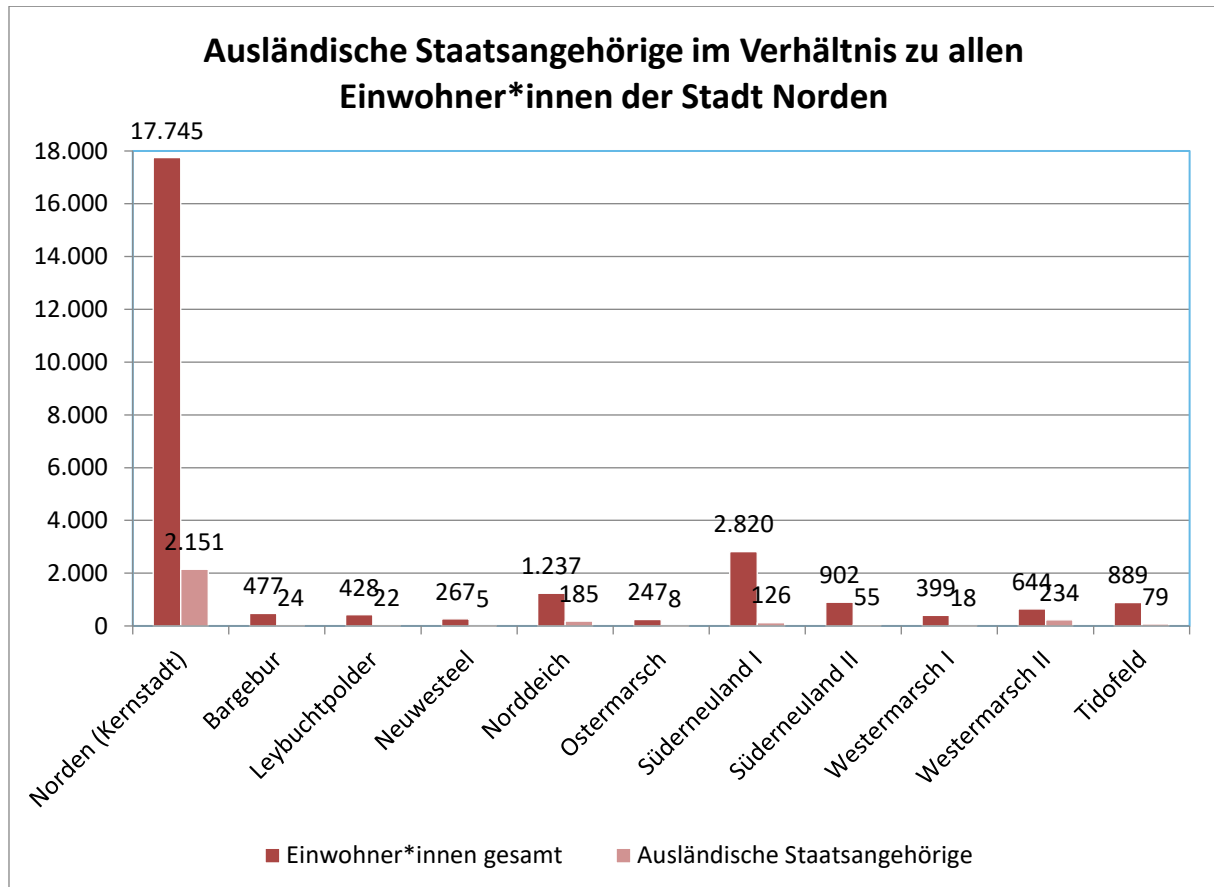
Die Tabelle 5 zeigt die Anzahl der deutschen und der ausländischen Einwohner*innen der verschiedenen Norder Ortsteile in absoluten Zahlen und als Prozentanteile. Die Grafik 8 zeigt die gesamte Einwohner*innenzahl der Ortsteile und die Anzahl der Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft.

Besonders hoch ist der Anteil der Einwohner*innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft in Norddeich (15,0 %) und der Kernstadt Norden (12,1 %). Im Vergleich dazu weisen kleinere Ortsteile wie Neuwesteel (1,9 %) einen sehr geringen Anteil ausländischer Staatsbürger*innen auf. Besonders hoch ist der Anteil im Ortsteil Westermarsch II, hier hatten zum Stichtag (31.12.2023) 36,3 % der Einwohner*innen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Dies ist auf die Einrichtung der zentralen Anlaufstelle Utlandshörn, im Ortsteil zurückzuführen. Im Vergleich zu 2022 ist der Anteil an Einwohner*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit um 0,3 % angestiegen. Damit ist der Zuwachs an Einwohner*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in der Stadt Norden mit dem in der Stadt Aurich vergleichbar.

Tabelle 5: Ausländische und deutsche Staatsangehörige in den Ortsteilen der Stadt Norden

Ortsteil	Einwohner*innen gesamt	Deutsche Staatsangehörige	Ausländische Staatsangehörige	Ausländische Staatsangehörige in Prozent	Deutsche Staatsangehörige in Prozent
Norden (Kernstadt)	17.745	15.594	2.151	12,1%	87,9%
Bargebur	477	453	24	5,0%	95,0%
Leybucht- polder	428	406	22	5,1%	94,9%
Neuwesteel	267	262	5	1,9%	98,1%
Norddeich	1.237	1.052	185	15,0%	85,0%
Ostermarsch	247	239	8	3,2%	96,8%
Süderneuland I	2.820	2.694	126	4,5%	95,5%
Süderneuland II	902	847	55	6,1%	93,9%
Westermarsch I	399	381	18	4,5%	95,5%
Westermarsch II	644	410	234	36,3%	63,7%
Tidofeld	889	810	79	8,9%	91,1%
Gesamt	26.055	23.148	2.907	11,2%	88,8%

Stand: 12/2023

Grafik 8: Ausländische und deutsche Staatsangehörige in den Ortsteilen der Stadt Norden

Stand: 12/2023

7. Unbegleitete Minderjährige Ausländer*innen im Landkreis Aurich

Definition des Indikators

UMA steht für Unbegleitete Minderjährige Ausländer*innen. Es handelt sich um Kinder und Jugendliche, die eigene Fluchterfahrung aufweisen. Die Jugendlichen sind überwiegend zwischen 15 und 18 Jahre alt. Sie wurden seit Ende 2015 hauptsächlich über die Landesverteilungsstellen in den Landkreis Aurich zugewiesen.

Methodische Hinweise

Die Zahl der im Landkreis Aurich betreuten UMA wird durch das Amt für Jugend und Soziales erhoben, welches als Jugendhilfeträger für Koordination von Betreuung und Unterbringung der UMA zuständig ist.

Erläuterungen

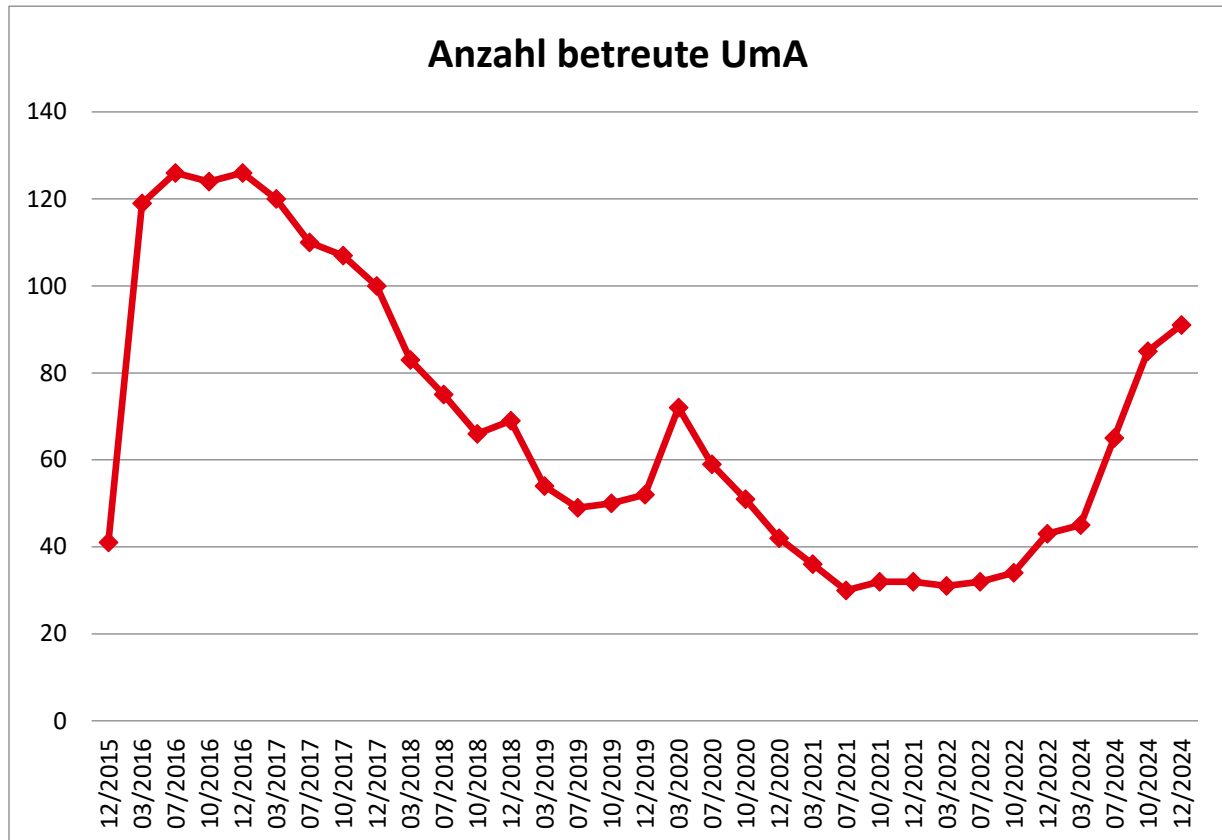
Die Tabelle 6 und die Grafik 9 zeigen die Entwicklung der Anzahl der im Landkreis Aurich betreuten UMA, von Ende 2015 bis Ende 2023. Von Dezember 2015 bis März 2016 stieg die Zahl stark von 41 auf 119 Personen, die kurzfristig untergebracht und betreut werden mussten. Der Spitzenwert von 126 UMA wurde zweimal erreicht – im Juli und im Dezember 2016. Bis Dezember 2021 flachte die Anzahl weiter ab. Ende 2022 wurden erstmals seit 2020 wieder über 40 UMA im Landkreis Aurich betreut.

Die Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgt in Zusammenarbeit mit den örtlichen Trägern der Jugendhilfe (KVHS, Leinerstift, Nazareth, IFI, Perspektive). Für 2023 sind die Fallzahlen erneut angestiegen, bewegen sich aber weiterhin nicht auf dem Niveau der Jahre 2016/17.

Tabelle 6: Entwicklung UMA - Fallzahlen von Dezember 2015 bis Dezember 2023

Zeitpunkt	Anzahl betreute UmA
12/2015	41
03/2016	119
07/2016	126
10/2016	124
12/2016	126
03/2017	120
07/2017	110
10/2017	107
12/2017	100
03/2018	83
07/2018	75
10/2018	66
12/2018	69
03/2019	54
07/2019	49
10/2019	50
12/2019	52
03/2020	72
07/2020	59
10/2020	51
12/2020	42
03/2021	36
07/2021	30
10/2021	32
12/2021	32
03/2022	31
07/2022	32
10/2022	34
12/2022	43
03/2023	45
07/2023	65
10/2023	85
12/2023	91

Quelle: Amt für Kinder, Jugend und Familie, Landkreis Aurich

Grafik 9: Entwicklung der Anzahl betreuter UMA von 2015 bis 2023

Bildung und Qualifizierung

Schulische Bildung

8. Schüler*innen mit Migrationshintergrund an Grundschulen im Landkreis Aurich nach Sozialräumen

Definition des Indikators

Der Indikator gibt an, wie viele Schüler*innen mit Migrationshintergrund in den Schuljahren 2015/16 bis 2022/2023 an den Grundschulen des Landkreises Aurich unterrichtet wurden bzw. noch immer unterrichtet werden. Verglichen werden die Grundschulen pro Sozialraum (Regionen mit einer oder mehreren benachbarten Gemeinden).

Methodische Hinweise

Die Daten generieren sich aus einer Erhebung des Schulamtes des Landkreises Aurich.

Erläuterungen

Die Tabelle 7 und die Grafik 10 zeigen, dass sowohl die verschiedenen Gemeinden als auch die verschiedenen Grundschulen innerhalb der Gemeinden teilweise stark unterschiedliche Zahlen aufweisen. Wie sich aus den Gesamtzahlen der ausländischen Staatsangehörigen mit Wohnsitz im Landkreis Aurich ableiten lässt, ist der Anteil der Schulkinder ausländischer Staatsangehörigkeit in der Stadt Aurich besonders hoch. Innerhalb der Stadt Aurich weist die Lambertischule

überdurchschnittlich hohe Zahlen auf, wobei hier die Anzahl der Schüler*innen von 137 auf 151 gestiegen ist. An Norder Grundschulen zeigt sich ein Anstieg der Schüler*innen mit Migrationshintergrund vom Schuljahr 2022/23 zu Schuljahr 2024/24 an der Grundschule im Spiet. Insgesamt ist die Anzahl von Schüler*innen an den Grundschulen in der Stadt Norden in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 ähnlich geblieben.

An Norder Grundschulen zeigt sich der Anstieg an Kindern mit Migrationshintergrund insbesondere an der Grundschule Linteler Schule sowie der Grundschule Im Spiet. Auch in den einzelnen Gemeinden sowie an der Grundschule Norderney wird ein Anstieg deutlich. Lediglich an der GOBS Inselschule Juist lässt sich keine Veränderung zum Vorjahr ausmachen. Insgesamt zeigt Grafik 10 einen steigen Zuwachs an Schüler*innen mit Migrationshintergrund an den Grundschulen im Landkreis Aurich, wobei eine Zentrierung im städtischen Raum deutlich wird. Insbesondere im Schuljahr 2022/23 ist der Anstieg sehr deutlich, wobei auch für das Schuljahr 2023/24 ein Anstieg von 76 Schüler*innen mit Migrationshintergrund an den Grundschulen im Landkreis Aurich deutlich wird.

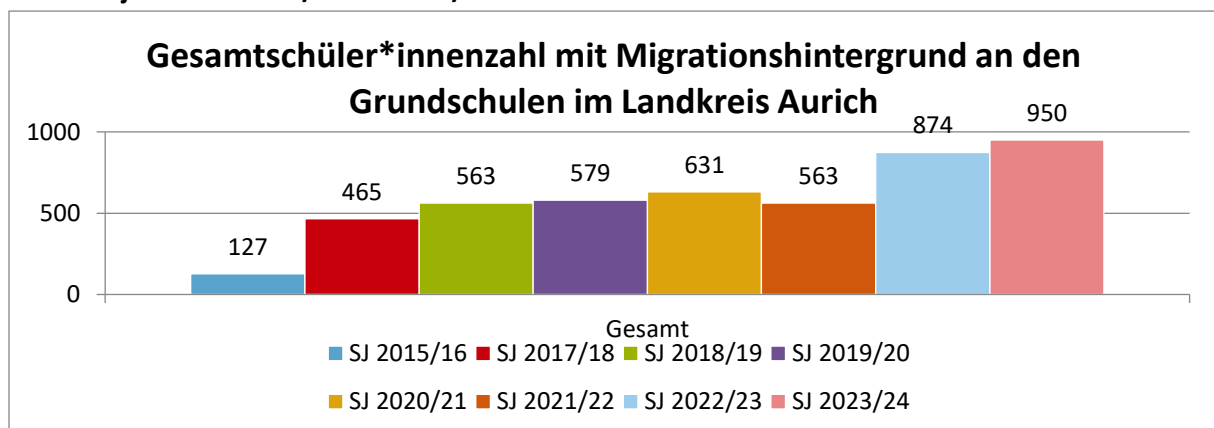
Tabelle 7: Schüler*innen mit Migrationshintergrund an Grundschulen im Landkreis Aurich nach Sozialräumen in den Schuljahren von 2015/16 bis 2023/24

Sozialraum	Schüler*innen mit Migrationshintergrund	Schüler*innen mit Migrationshintergrund	Schüler*innen mit Migrationshintergrund	Schüler*innen mit Migrationshintergrund	Schüler*innen mit Migrationshintergrund	Schüler*innen mit Migrationshintergrund	Schüler*innen mit Migrationshintergrund	Schüler*innen mit Migrationshintergrund
Satdt Aurich	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
GS Egels	0	10	26	25	38	0	29	39
GS Finkenburg	/	0	14	21	18	28	35	0
GS Lamberti	31	122	170	118	150	105	137	151
GS Middels	/	0	0	0	2	0	2	7
GS Pfälzerschule Plaggenburg	/	0	0	2	2	2	7	9
GS Reilschule	/	31	16	26	11	14	29	65
GS Sandhorst	/	21	25	45	19	34	60	71
GS Tannenhausen	5	5	11	15	11	13	14	19
GS Upstalsboom	4	0	0	0	0	0	7	9
GS Walle	/	11	19	13	14	17	28	14
GS Wallinghausen	/	15	0	21	22	16	15	23
GS Wiesens	0	4	0	1	1	1	4	3
Stadt Norden	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
GS An der Leybucht	/	0	0	0	4	5	3	5
GS Im Spiet	30	26	12	22	45	51	68	85
GS Linteler Schule	/	40	54	38	53	56	102	83
GS Norddeich	/	0	0	10	8	6	6	5
GS Süderneuland	/	5	4	3	8	3	5	4
Stadt Wiesmoor und Gemeinde Großefehn	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24

GS Am Ottermeer	5	5	7	9	6	6	8	5
GS Wiesmoor- Mitte	/	18	14	19	24	26	12	16
GS Am Fehnkanal	/	4	6	6	7	4	5	4
GS Holtrop	4	4	10	6	8	7	8	10
GS Mitte- großefehn	3	1	4	6	7	5	5	7
GS Spetzerfehn	/	6	5	6	5	4	6	11
GS Strackholt	1	6	9	10	13	14	15	22
Norderney, Baltrum, Juist	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
GS Norderney	30	20	21	28	21	24	35	39
GS Baltrum	/	3	1	0	1	0	0	0
GOBS Inselsschule Juist	/	0	0	0	0	6	6	13
Gemeinden Krummhörn und Hinte	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
GS Hinte	1	0	0	3	4	3	6	7
GS Loppersum	3	0	0	0	1	0	4	5
GS im Gulfhof Loquard	/	0	0	0	7	6	7	4
GS Jennelt	/	8	5	5	6	5	8	4
GS Pewsum	/	23	15	19	5	7	10	6
GS Ubbo Emmius Greetsiel	1	0	0	4	6	6	11	5
Gemeinden Hage, Großheide und Dornum	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
GS Berumerfehn	0	0	0	0	0	0	4	4
GS Großheide	/	5	2	0	0	0	5	19
Freie Schule Ostfriesland, Großheide	/	/	0	0	0	0	0	0
GS Dornum	/	0	10	11	15	2	2	11
GS Berumbur	0	0	0	0	0	0	0	2
GS Hage	9	13	11	6	5	7	11	20
Gemeinden Südbrookmer- land und Ihlow	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
GS Georgsheil	2	6	3	0	0	6	9	11
GS Moordorf	0	20	35	30	34	35	52	49
GS Moorhusen	4	3	3	3	6	5	10	10
GS Victorbur	1	0	1	0	1	0	7	6
GS Wiegboldsbur	2	5	3	3	0	0	4	9

GS Riepe	7	10	9	14	7	4	12	6
GS Simonswolde	5	3	0	0	1	0	0	3
GS Weene	/	6	3	3	6	7	15	10
GS Westerende-Kirchloog	/	3	0	0	0	0	4	3
Gemeinde Brookmerland	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
GS Leezdorf	1	0	0	0	2	2	3	4
GS Osteel	1	6	8	0	5	4	7	7
GS Rechtupweg	7	7	5	8	8	4	6	5
GS Upgant-Schott	/	0	20	19	14	13	26	19
GS Wirdum	1	4	2	1	0	0	0	2
Gesamt	127	465	563	579	631	563	874	950

Grafik 10: Gesamtschüler*innenzahl mit Migrationshintergrund an den Grundschulen im Vergleich der Schuljahre von 2015/16 bis 2023/24



9. Schüler*innen mit Migrationshintergrund an Schulen im Landkreis Aurich nach Schulformen

Definition des Indikators

Der Indikator gibt an, wie viele Schüler*innen in den Schuljahren 2015/16 bis 2022/2023 an den verschiedenen Schulformen des Landkreises Aurich unterrichtet werden bzw. wurden. Verglichen werden die Schulen sowohl nach Schulformen als auch die verschiedenen Schuljahre. Der Indikator beinhaltet Schüler*innen mit Migrationshintergrund.

Methodische Hinweise

Die Daten generieren sich aus einer Erhebung des Schulamtes des Landkreises Aurich für die jeweiligen Schuljahre 2015/16 bis 2023/24.

Erläuterungen

Die Tabelle 8 zeigt die Verteilung der Schüler*innen mit Migrationshintergrund auf die verschiedenen Schulen. Für das Schuljahr 2015/2016 liegen nicht für jede Schule die entsprechenden Zahlen vor, da nicht alle Schulen die Zahlen gemeldet haben. Mit 261 Schüler*innen werden an der IGS Aurich im Schuljahr 2023/24 die meisten Schüler*innen mit Migrationshintergrund im Landkreis Aurich beschult. Welcher Schulabschluss angestrebt wird kann aus der Verteilung der Schüler*innen nicht entnommen werden. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die Anzahl der Schüler*innen mit Migrationshintergrund ab dem Schuljahr 2022/2023 auffällig angestiegen ist, was sich zunächst auf die Zuwanderung aus der Ukraine und im Schuljahr 2023/24 auf die allgemein hohe Zuwanderung (siehe Kapitel 1) zurückführen lässt. An den Förderschulen werden weiterhin nur vereinzelt Schüler*innen mit Migrationshintergrund beschult. Ein besonders hoher Anstieg ist an der Realschule Aurich zu verzeichnen. Im Schuljahr 2021/2022 wurden hier noch 12 Schüler*innen mit Migrationshintergrund beschult im Schuljahr 2022/2023 ist die Zahl auf 107 angestiegen. Zum Schuljahr 2023/24 gab es keinen signifikanten Anstieg.

Grafik 11 fasst die Gesamtzahlen der Schüler*innen mit Migrationshintergrund an den in diesem Kapitel dargestellten Schulformen zusammen. Hier wird sichtbar, dass die Anzahl der Schüler*innen sich von den Schuljahren 2021/22 zu 2022/23 mehr als verdoppelt hat, wohingegen es zum Schuljahr 2023/24 keinen signifikanten Anstieg der Schüler*innenzahl mit Migrationshintergrund gab.

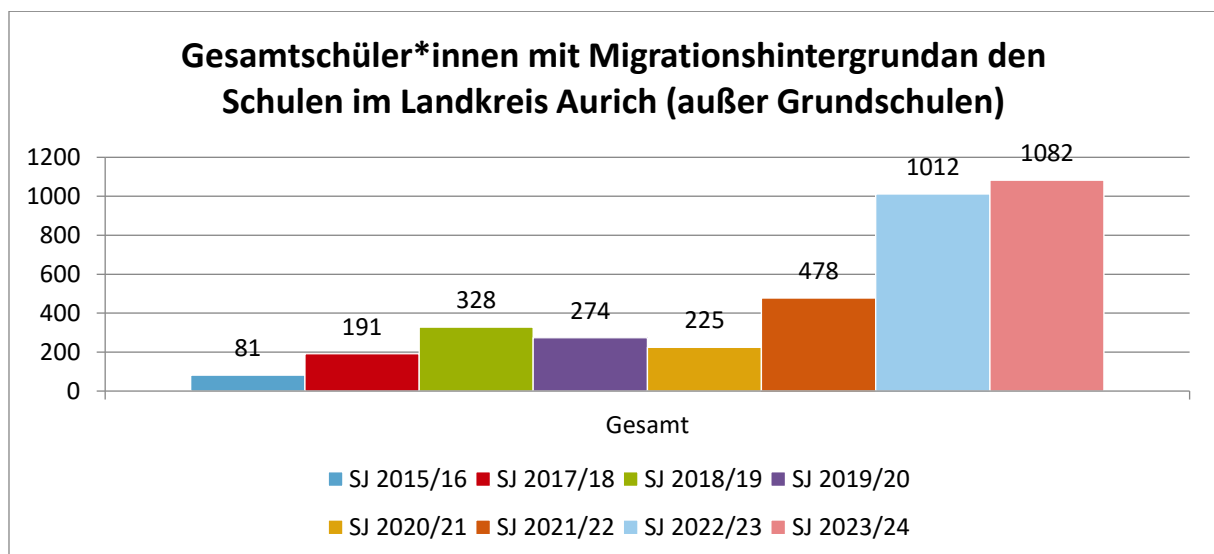
Tabelle 8: Schüler*innen mit Migrationshintergrund an den verschiedenen Schulformen im Landkreis Aurich in den Schuljahren 2015/16 bis 2022/23

FöS	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
FöS-GE am Moortief, Norden	8	0	0	0	0	0	9	13
FöS-GE Astrid Lindgren, Südbrookmerland	/	0	0	0	3	15	10	14
FöS-KM Am Extumer Weg, Aurich	/	2	0	1	2	2	7	7
FöS-LE Am Extumer Weg, Aurich	/	3	0	9	9	11	11	8
FöS-LE Großheide	/	1	/	/	/	/	/	/
FöS-LE Moordorf	0	0	0	0	0	/	/	/
FöS-LE Großefehn	2	0	0	0	0	/	2	2
Joh.-H.-Leiner-Schule, FöS GE, Großefehn	0	4	0	0	0	0	/	/
FöS-GE, Wiesmoor	/	2	0	2	3	2	/	/
IGS	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
IGS Aurich-West	27	31	17	17	0	44	206	261
IGS Waldschule Egels	11	17	18	15	0	0	/	/
IGS Krummhörn	1	16	20	6	3	5	/	/
IGS Brookmerland, Marienhaf	/	14	11	8	8	15	73	104
Hermann-Tempel-Gesamtschule-Ihlow	1	6	11	11	0	17	32	44
Realschulen, HRS, Gymnasien	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
Realschule Aurich	/	7	19	14	0	12	107	113
Realschule Dornum	0	8	0	0	0	0	17	11

HRS Großheide	/	1	0	0	0	6	12	19
HRS Hinte	1	0	0	/	/	/	/	/
HRS Südbrookmerland	12	13	12	6	4	/	/	/
Freie Waldorfschule Ostfriesland, Aurich	/	6	19	0	3	7	/	/
Gymnasium Ulricianum Aurich	19	17	21	0	31	67	71	52
Ulrichsgymnasium Norden	8	18	15	19	18	51	93	100
KGS	SJ 2015/16	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
KGS Norderney	/	4	7	16	13	20	50	47
KGS Wiesmoor	7	15	15	13	10	37	68	58
KGS Großefehn	11	34	28	15	8	25	38	36
KGS Hage-Norden	/	19	41	17	56	74	93	94
Oberschule Norden	131	155	85	103	54	63	100	86
GOBS Baltrum - Oberschule	/	1	0	2	0	0	0	0
GOBS Inselschule Juist - Oberschule	/	0	0	0	0	5	13	13
Gesamt	81	191	328	274	225	478	1012	1082

*Die Schulen IGS Aurich-West und IGS Waldschule Egels wurden zum Schuljahr 2020/21 zusammengeführt

Grafik 11: Gesamtschüler*innenzahl mit Migrationshintergrund an den Schulen im Landkreis Aurich (außer Grundschulen), Vergleich der Schuljahre 2015/16 bis 2023/24



10. Schüler*innen mit Migrationshintergrund in den Berufsbildenden Schulen im Landkreis Aurich

Definition des Indikators

Tabelle 9 gibt die Anzahl der Schüler*innen mit Migrationshintergrund wieder, die in den Berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2022/2024 beschult werden.

Als Reaktion auf die Zuwanderung im Landkreis Aurich bieten die Berufsbildenden Schulen speziell für Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchthintergrund Maßnahmen an, welche an die besonderen Bedürfnisse angepasst sind. Ohne bzw. mit geringen Sprachkenntnissen oder keiner bzw. geringer Schulbildung ist der Besuch von Regelklassen für Neuzugewanderte schwierig. In den Angeboten der Berufsbildenden Schulen können die jungen neuzugewanderten Personen die deutsche Sprache erlernen und Erfahrungen und Kenntnisse in Richtung Berufsqualifizierung erlangen.

Methodische Hinweise

Die Schüler*innenzahlen wurden von der BBS I Aurich, der BBS II Aurich und der Conerusschule Norden dem Schulamt des Landkreises Aurich zur Verfügung gestellt. Zu den in der Tabelle 9 benannten „Maßnahmen für Neuzugewanderte“ zählen die Sprint-Klassen, Sprint-Dual-Klassen, BVJ-I, Sprachlernklassen und seit dem Schuljahr 2020/2021 die Berufseinstiegsschule Sprache und Integration. Unter der Kategorie „reguläre Klassen“ sind je nach Aufstellung der Berufsbildenden Schulen folgende Schulformen eingeordnet: Berufsvorbereitungsjahr, Berufseinstiegsklassen, Berufsfachschule, Berufsschule, Fachschule, Fachoberschule, Fachgymnasium und berufliches Gymnasium.

Erläuterung

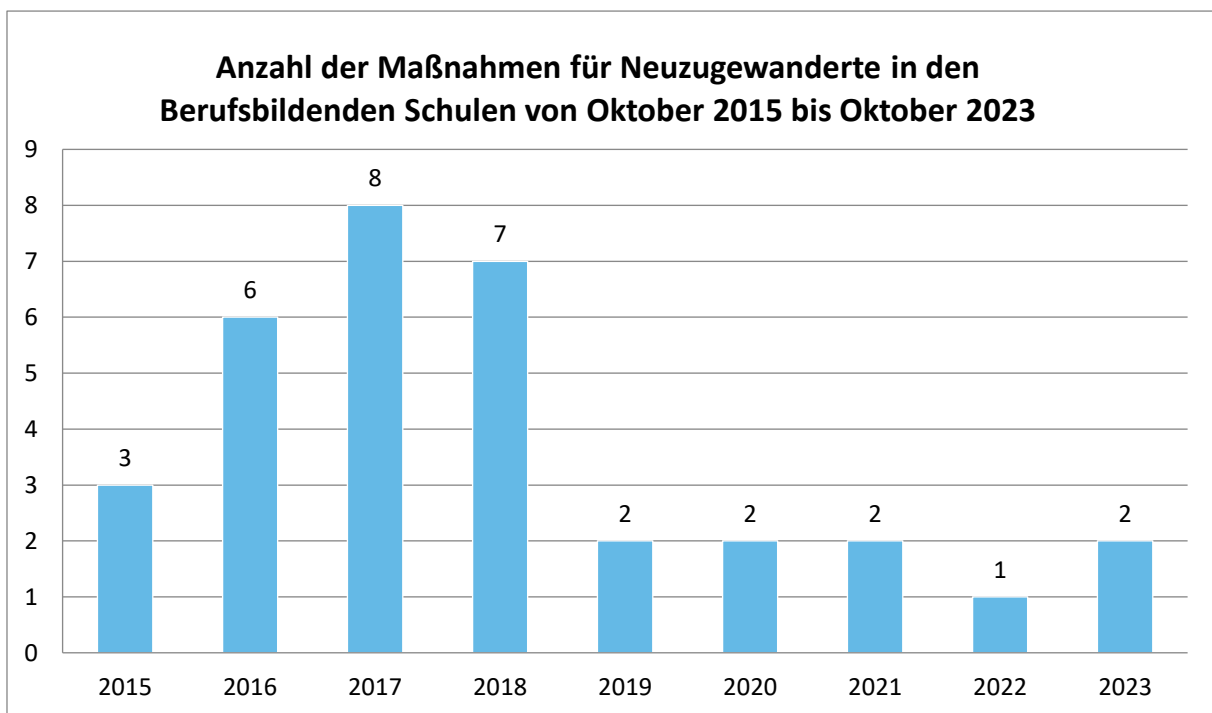
Aus der Tabelle 9 kann die Anzahl der Schüler*innen mit Migrationshintergrund in den jeweiligen Berufsbildenden Schulen entnommen werden. Auf der BBS I werden 87 Schüler*innen mit Migrationshintergrund beschult. Die Conerusschule Norden hat mit 141 Schüler*innen im Vergleich den höchsten Anteil an Schüler*innen mit Migrationshintergrund. Alle Schüler*innen besuchen reguläre Klassen. Die BBS I sowie die BBS II bieten im Schuljahr 2023/24 Maßnahmen für Neuzugewanderte Schüler*innen an. An der BBS II besuchen 21 Schüler*innen die Sprint-Klasse. Sprint steht für „Sprache und Integration“ und ist ein Projekt, welches vom Niedersächsischen Kultusministerium eingeführt wurde. Das Projekt richtet sich an jugendliche Flüchtlinge von 16 bis 21 Jahren und wurde im Landkreis Aurich von der Conerusschule Norden und der BBS II Aurich durchgeführt. In der einjährigen Maßnahme, mit mindestens 25 Stunden pro Woche, durchliefen die Teilnehmer*innen drei Module. Im ersten Modul bekamen die Schüler*innen intensive Sprachförderung. In den beiden anderen Modulen wurden die jugendlichen Neuzugewanderten in die Kultur- und Lebenswelt sowie in die Berufswelt mit betrieblichem Praktikum eingeführt. An der BBS I besuchen 25 Schüler*innen eine Klasse für Neuzugewanderte.

Tabelle 9: Schüler*innen mit Migrationshintergrund an den Berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2023/2024

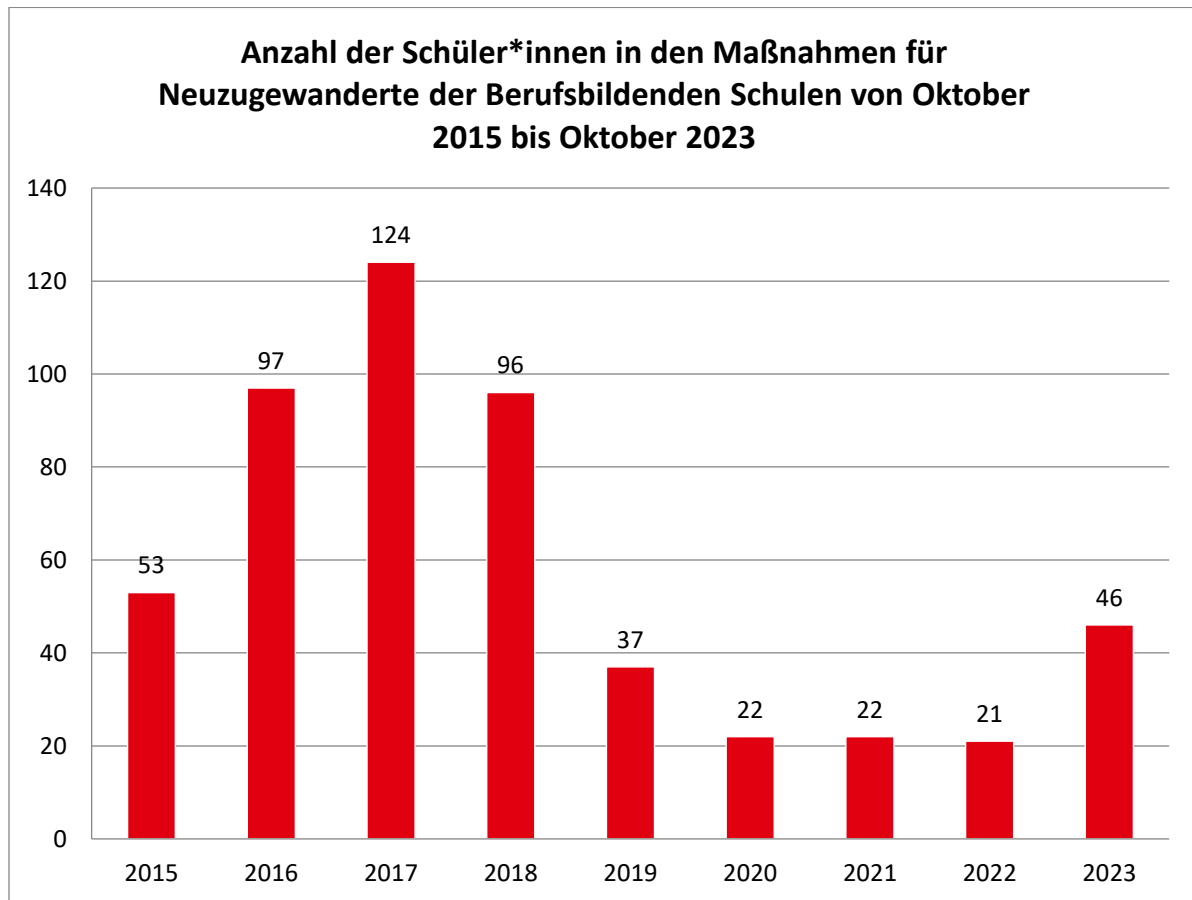
	Schüler*innen mit Migrationshintergrund in ...		
	Maßnahmen* für Neuzugewanderte	reguläre Klassen**	insgesamt
BBS I	25	62	87
BBS II	21	118	139
Norden Conerusschule	0	141	141

* Sprint-Klassen, Sprint-Dual-Klassen, BVJ-I, Sprachlernklassen, Berufseinstiegsschule Sprache und Integration

** Berufsvorbereitungsjahr, Berufseinstiegsklassen, Berufsfachschule, Berufsschule, Fachschule, Fachoberschule, Fachgymnasium und berufliches Gymnasium

Grafik 12: Anzahl der Maßnahmen* für Neuzugewanderte in den Berufsbildenden Schulen von Oktober 2015 bis Oktober 2023

* Sprint-Klassen, Sprint-Dual-Klassen, BVJ-I und Sprachlernklassen, Berufseinstiegsschule Sprache und Integration

Grafik 13: Anzahl der Schüler*innen in den Maßnahmen* für Neuzugewanderte in den Berufsbildenden Schulen von Oktober 2015 bis Oktober 2023

* Sprint-Klassen, Sprint-Dual-Klassen, BVJ-I und Sprachlernklassen, Berufseinstiegsschule Sprache und Integration

Erwachsenenbildung

11. Integrationskurse im Landkreis Aurich

Definition des Indikators

Tabelle 10 gibt einen Überblick über die Anzahl der durchgeführten Integrationskurse, die Teilnehmer*innenzahlen sowie die Prüfungsergebnisse. Seit dem Jahr 2005 werden Integrationskurse auf Grundlage des § 43ff Aufenthaltsgesetz (AufenthG), der Integrationskursverordnung (IntV) und der Integrationskurstestverordnung (IntTestV) in Deutschland durchgeführt. Ein Integrationskurs besteht aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs.

Der Sprachkurs hat je nach Kursspezifikation einen Umfang von 600 bis 900 Unterrichtseinheiten (UE). Abgeschlossen wird der Sprachkurs mit der Prüfung „Deutsch-Test für Zuwanderer“ (DTZ). Im Anschluss folgt ein Orientierungskurs mit 100 UE, in welchem den Teilnehmer*innen Kenntnisse über die deutsche Geschichte und Kultur vermittelt werden. Der Orientierungskurs endet mit dem Test „Leben in Deutschland“.

Personen, die in der Sprachprüfung das Sprachniveau B1 nicht erreicht haben, können zusätzlich einmalig 300 Unterrichtsstunden im Wiederholerverfahren beantragen.

Methodische Hinweise

Die Anzahl der durchgeführten Integrationskurse, der Teilnehmer*innen und die Ergebnisse der abgeschlossenen Prüfungen stammen von den Bildungsträgern im Landkreis Aurich. Die Kurse sind nach ihren Startterminen in die Jahre 2015 bis 2023 zugeordnet, können jedoch über das Startjahr hinaus andauern. Falls ein Kurs über das Startjahr hinaus im Folgejahr andauert, wird dieser zum Jahr des Kursstartes eingeordnet. Die Teilnehmer*innenzahlen in der Statistik umfassen Personen, die an den beiden Prüfungen Deutsch-Test für Zuwanderer und Leben in Deutschland teilgenommen haben. Personen, die einen Integrationskurs abgebrochen oder nicht an den Prüfungen teilgenommen haben, sind nicht mit inbegriffen.

Im Jahr 2023 wurden im Landkreis Aurich Integrationskurse von den Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden, der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und dem Europahaus durchgeführt.

Erläuterungen

Tabelle 10 zeigt über die Jahre 2015 bis 2023 die Anzahl der durchgeführten Integrationskurse, die Anzahl der daran teilgenommenen Personen sowie die Ergebnisse der abgeschlossenen Prüfungen. Während im Jahr 2016 noch 21 und im Jahr 2017 insgesamt 22 Integrationskurse angeboten wurden, sind die Zahlen ab 2019 deutlich gesunken. Dieser Abfall der Teilnehmer*innenzahlen im Jahr 2020 und teilweise 2021 wurde durch die Corona-Pandemie verstärkt, da für einige Teilnehmer*innen durch beispielsweise fehlende Kinderbetreuung die Kursteilnahme nicht (mehr) möglich war. Im Jahr 2022 sind 19 neue Integrationskurse gestartet. Sieben Kurse wurden abgeschlossen, dabei handelt es sich unter anderem um Kurse die bereits 2021 gestartet sind. Die steigenden Zuwanderungszahlen in 2023 erforderten eine Reaktion seitens der Sprachkursträger im Landkreis Aurich. Entsprechend wurden mit insgesamt 37 Integrationskursen noch einmal deutliche mehr Kurse angeboten als im Vorjahr.

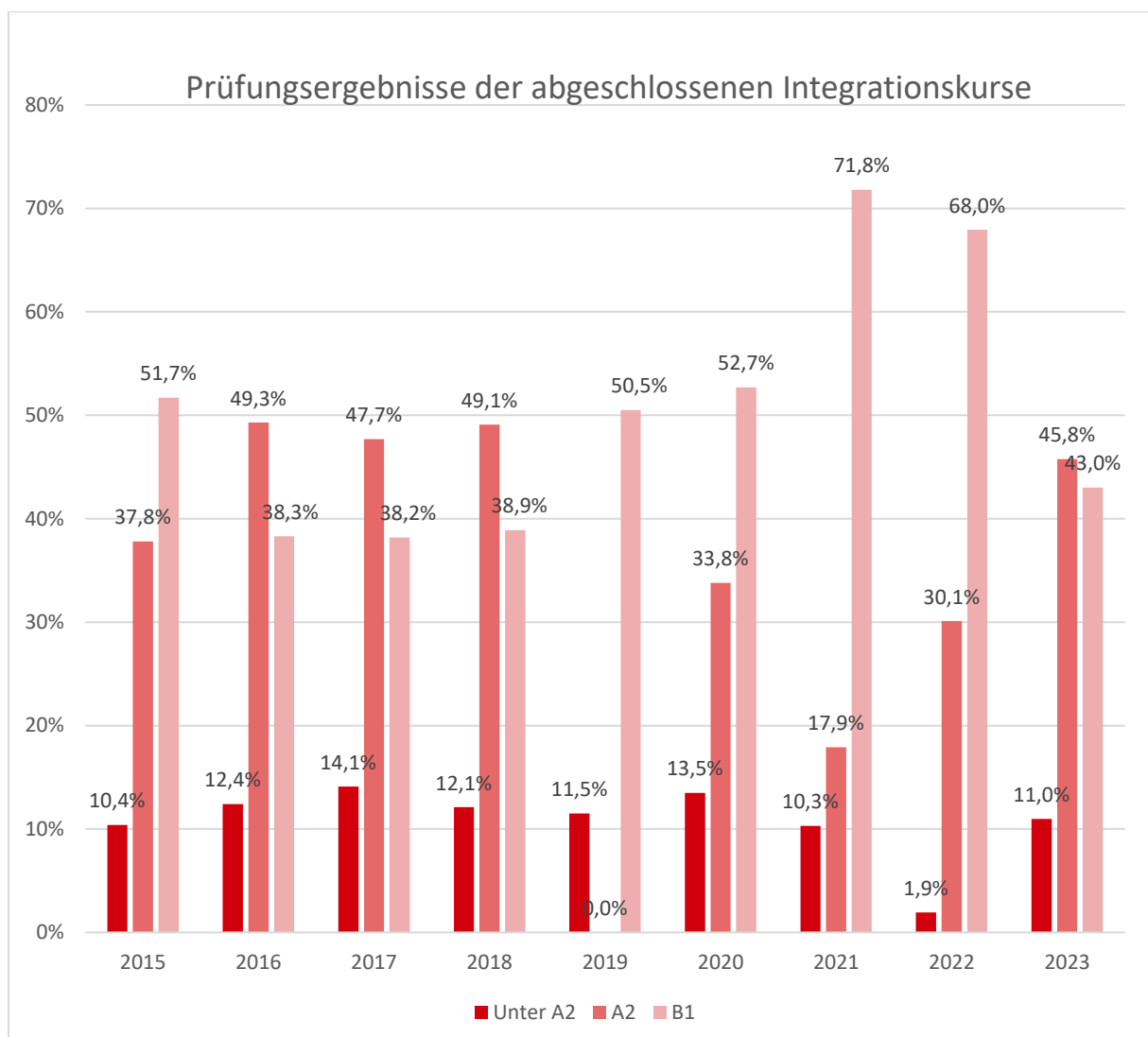
Grafik 14 veranschaulicht die Prüfungsergebnisse der abgeschlossenen Kurse mit insgesamt 2.601 Teilnehmer*innen der Jahre 2015 bis 2023. Welches Sprachniveau Teilnehmende erreichen, welche seit 2023 in Deutschland leben lässt sich erst in den kommenden Jahren abschätzen. Dies resultiert zum einen aus der Laufzeit der Kurse über den Jahreswechsel hinweg sowie zum anderen aus langen Wartelisten im Bereich der Integrationskurse und damit einem späteren Einstieg in einen Integrationskurs.

Tabelle 10: Anzahl der Integrationskurse und Teilnehmer*innen mit Prüfungsergebnissen im Landkreis Aurich in den Jahren 2015 bis 2023

Integrationskurse im Landkreis Aurich						
Jahr	Anzahl I-Kurse	Davon abgeschlossen	Teilnehmer*innen	Ergebnis bei abges. Prüfung		
				Unter A2	A2	B1
2015	12	12	230	10,4%	37,8%	51,7%
2016	21	21	339	12,4%	49,3%	38,3%
2017	22	22	377	14,1%	47,7%	38,2%
2018	17	17	265	12,1%	49,1%	38,9%

2019	12	12	182	11,5%	37,9%	50,5%
2020	9	8	74 (+12 in laufenden Kursen)	13,5%	33,8%	52,7%
2021	9	4	39 (+ 65 in laufenden Kursen)	10,3%	17,9%	71,8%
2022	19	7	156 (+ 169 in laufenden Kursen)	1,9%	30,1%	68,0%
2023	37	20	364 (+ 329 in laufenden Kursen)	11,0%	45,8%	43,0%
Insgesamt	158	123	2601			

Grafik 14: Prüfungsergebnisse der abgeschlossenen Integrationskurse in den Jahren 2015 bis 2023 in Prozent



12. Sprachkurse im Landkreis Aurich

Definition des Indikators

Tabelle 11 gibt einen Überblick über die durchgeführten Sprachkurse im Landkreis Aurich in den Jahren 2015 bis 2023 und zeigt die entsprechenden Teilnehmer*innenzahlen. Die aufgelisteten Kurse sind an die Sprachniveaustufen nach dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen“ (GER) angelehnt. Ziel des „GER“ ist es, Sprachzertifikate europaweit vergleichbar zu machen und Sprachkenntnisse nach einem bestimmten Maßstab einordnen zu können. Die Sprachkenntnisse können den drei Sprachlevels A, B und C zugeordnet werden. A steht für eine elementare Sprachverwendung, B für selbstständige und C für kompetente Sprachverwendung. Diese Sprachlevel werden nochmal in je zwei Stufen unterteilt, welche die Sprachkenntnisse konkretisieren. Daraus ergeben sich die Sprachniveaustufen A1, A2, B1, B2, C1 und C2. (Quelle: europaeischer-referenzrahmen.de)

Methodische Hinweise

Die Zahlen der Tabelle 11 stammen von den Bildungsträgern des Landkreises Aurich, welche die Sprachkurse durchgeführt haben. Zu diesen gehören die Kreisvolkshochschule Aurich-Norden, die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Aurich, das Europahaus und das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft. Wobei das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft in 2023 keine Kurse durchgeführt hat. Die aufgeführten Zahlen beschränken sich auf Kurse, die durch Bundes- oder Landesmittel oder durch eigene Mittel des Landkreises finanziert wurden.

Unter der Kursbezeichnung „Integrationskurs“ sind sowohl allgemeine Integrationskurse (700 Unterrichtseinheiten), als auch Integrationskurse mit Alphabetisierung (bis zu 1200 UE) und Integrationskurse für Frauen (bis zu 1000 UE) zusammengefasst. Diese haben das Zielniveau A2/B1.

Die Alphabetisierungskurse sprechen eine Zielgruppe an, die nicht bzw. nicht ausreichend alphabetisiert ist und damit Schwierigkeiten in den Kompetenzbereichen Lesen und Schreiben hat. Die Bezeichnung „A1“ umfasst allgemeine Sprachkurse und Frauensprachkurse mit dem Ziel des Sprachniveaus A1. Kurse mit dem Zielniveau „B1“ sind unter anderem für Personen, über deren Asylantrag (noch) nicht entschieden wurde. Unter „B2“ sind sowohl allgemeine Sprachkurse als auch berufsbezogene Sprachkurse zusammengefasst.

Die Kursbezeichnungen der Kurse A1 bis C1 beziehen sich auf das angestrebte und nicht auf das aktuelle Sprachniveau.

Erläuterungen

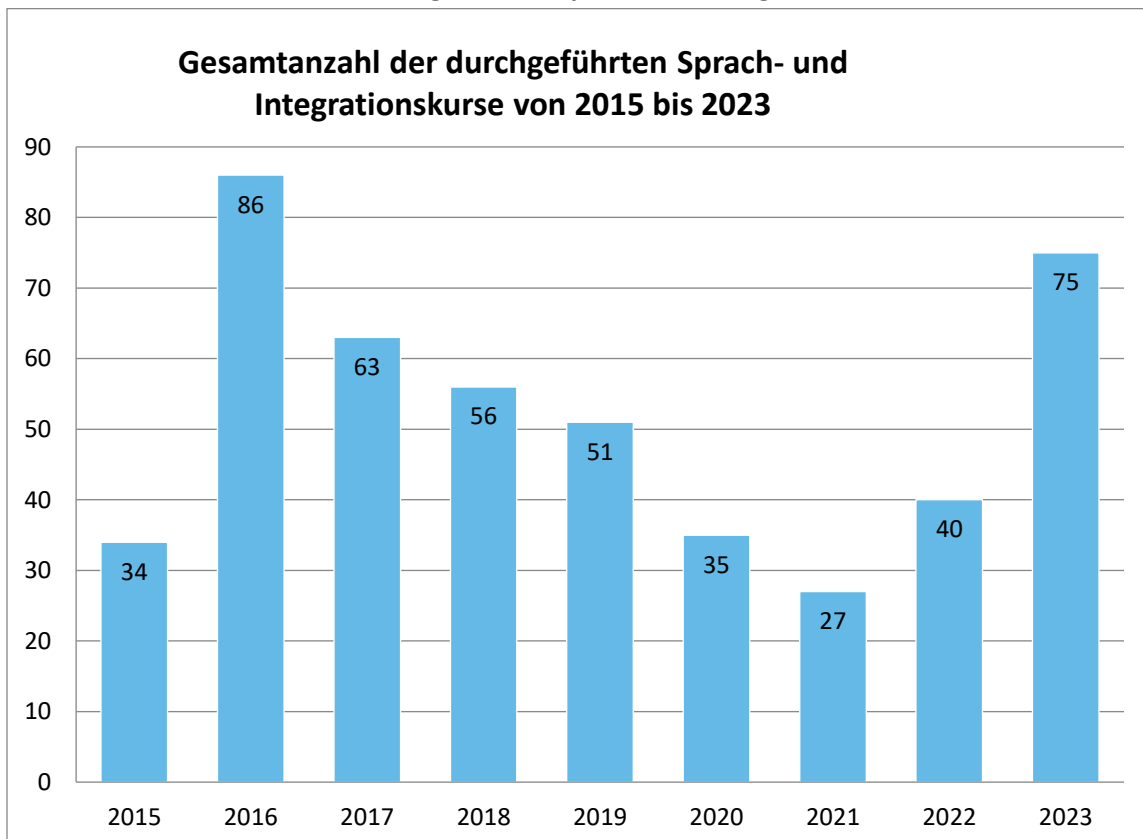
Im Jahr 2015 lag der größte Bedarf und das Angebot an Kursen deutlich bei den Einstiegskursen (Alphabetisierung, A1) und Integrationskursen. Die auffällig hohe Zahl der A1 Kurse und A1 Kursteilnehmer*innen im Jahr 2016 kann unter anderem mit den Wartezeiten auf freie Plätze in Integrationskursen, den nicht abgeschlossenen Asylverfahren und den vielen Zuzügen zusammenhängen. In den Folgejahren 2016 und 2017 ist ein kontinuierlicher Anstieg an weiterführenden Kursen, B1 bis C1, zu verzeichnen, welcher unter anderem mit den abgeschlossenen Integrationskursen zu erklären ist (siehe Grafik 40). Ein Integrationskurs endet mit den Sprachniveaus A2 oder B1. Als Reaktion auf den Bedarf an weiterführenden Sprachqualifizierungsangeboten wurden im Jahr 2017 insgesamt sieben B2 Kurse angeboten. Im Jahr 2018 ist der Bedarf an weiterführenden Sprachkursen noch deutlicher gestiegen. 2019 ist ein deutlicher Anstieg von B1-Kursen und ein leichter Rückgang von B2-Kursen festzustellen. In den letzten Jahren sind in allen Bereichen die Anzahl der Kurse und damit einhergehend die Teilnehmer*innenzahlen gesunken. Grund für die sinkenden Zahlen sind unter anderem die Umstände durch die Corona-Pandemie. Der größte Bedarf an Sprachförderung im Jahr 2020 lag im elementaren Bereich (Alpha/A1). Im Jahr 2021 lag der Bedarf im Landkreis Aurich

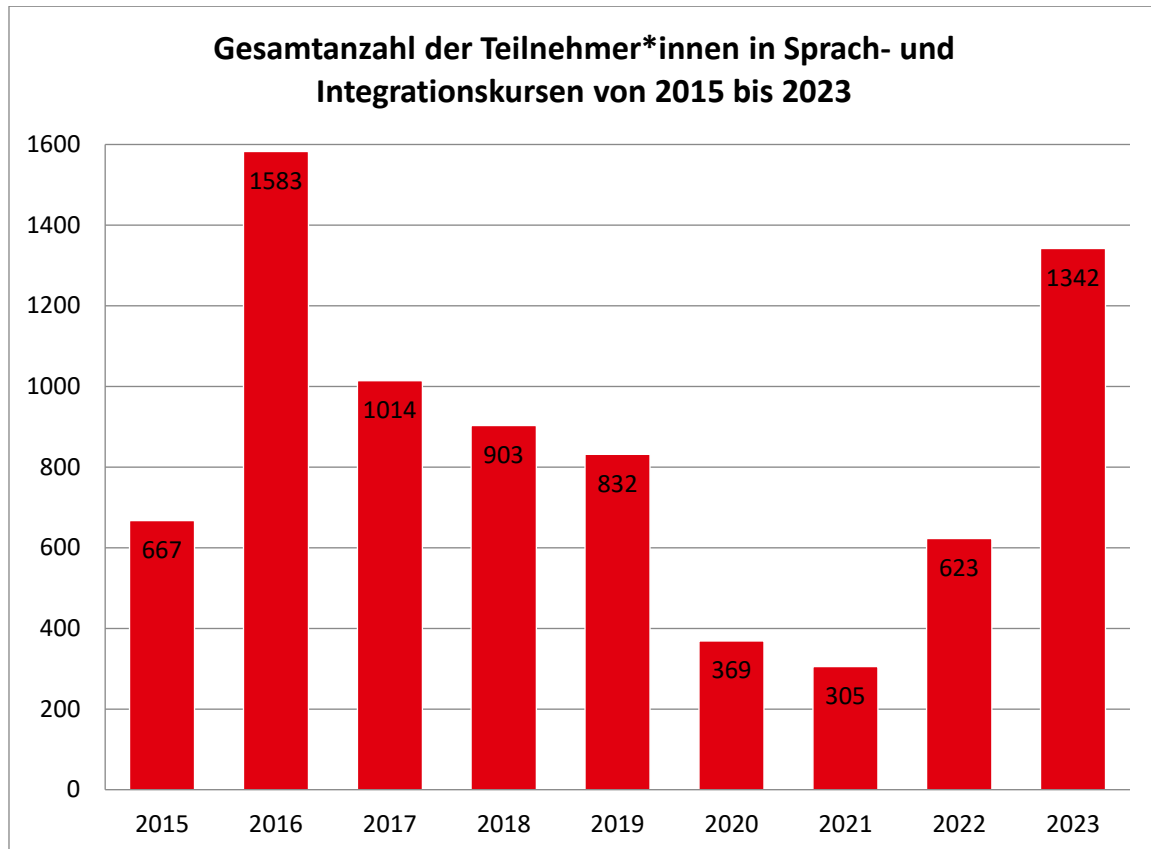
in den Bereichen A2 bis B2. 2022 wiederum stieg der Bedarf im Bereich A1 bei allen Kursträgern. Dieser Trend setzt sich in 2023 fort. Hier wird erneut deutlich, dass der Bedarf an Kursen mit niedrigem Sprachniveau im Verhältnis zu den Zuwanderungszahlen des entsprechenden Jahres steht. Weiter wirkt sich die hohe Anzahl an gut abgeschlossenen Integrationskursen im Jahr 2022 (siehe Tabelle 11) auf den Bedarf an B2 Sprachkursen aus, welcher in 2023 deutlich erhöht war.

Tabelle 11: Anzahl der Sprachkurse im Landkreis Aurich in den Jahren 2015 bis 2023 mit Teilnehmer*innenzahlen (TN)

Sprachkurse im Landkreis Aurich																		
	2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023	
	Kurs e	TN	Kurs e	TN	Kurs e	TN	Kurs e	TN	Kurs e	TN	Kurs e	TN	Kurs e	TN	Kurs e	TN	Kurs e	TN
I-Kurs	12	230	21	339	22	377	17	265	12	182	9	86	9	104	19	325	37	693
Alphabet.	4	36	11	97	7	94	6	83	8	121	5	46	0	0	0	0	1	12
A1	17	389	46	1000	18	239	12	187	12	188	8	96	4	38	18	251	29	483
A2	1	22	4	81	5	91	6	105	5	105	4	38	5	60	1	18	2	23
B1	0	0	1	21	2	41	2	25	6	98	4	40	4	47	1	15	1	18
B2	0	0	1	21	7	144	12	225	8	138	5	63	4	41	1	14	5	113
B2-C1	0	0	2	24	1	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
C1	0	0	0	0	1	20	1	13	0	0	0	0	1	15	0	0	0	0
Insgesamt	34	677	86	1583	63	1014	56	903	51	832	35	369	27	305	40	623	75	1342

Grafik 15: Gesamtanzahl der durchgeführten Sprach- und Integrationskurse von 2015 bis 2023



Grafik 16: Gesamtanzahl der Teilnehmer*innen in Sprach- und Integrationskursen von 2015 bis 2023

13. Projekte und Qualifizierungsangebote für Neuzugewanderte im Landkreis Aurich

Definition des Indikators

Tabelle 12 gibt einen Überblick über die angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen, welche von verschiedenen Bildungsträgern im Landkreis Aurich durchgeführt wurden bzw. werden. Die Träger sind die Kreisvolkshochschulen Aurich/Norden, das Jobcenter, die Groneschule, die Hochschule Emden/Leer, das Europahaus Aurich, IBB und die Vita Akademie Aurich und Norden. Da sich die Angebote in der Zielsetzung, Zielgruppe und der Dauer unterscheiden, werden diese im Folgenden beschrieben.

Hauptschulabschlusskurs für Geflüchtete

Der Kurs soll Teilnehmende zielgerichtet auf den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses vorbereiten. Hierzu zählen die Verbesserung der Deutschkenntnisse, die Erweiterung der Sozialkompetenzen sowie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen der Berufswelt und die Berufsorientierung. Der Kurs steht unabhängig vom rechtlichen Aufenthaltsstatus allen nicht mehr schulpflichtigen Geflüchteten, die keinen anerkannten Schulabschluss vorweisen können, offen.

Grundbildungskurse

Ziel der Kurse ist die Verbesserung der Grundbildungskompetenzen der Teilnehmenden. Darunter fallen im allgemeinen Kompetenzen in den Grunddimensionen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe. Hierzu zählen Rechenfähigkeiten, Grundfähigkeiten im IT-Bereich, Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung und soziale Grundkompetenzen. Durch die Kursteilnahme sollen die Teilnehmer*innen dazu befähigt werden, erfolgreich weitere Maßnahmen des zweiten Bildungswegs

in Anspruch zu nehmen. Die Kurse stehen allen Geflüchteten, unabhängig von ihrem rechtlichen Status, offen.

Fokus Job

Zielgruppe des Bildungsangebotes „Fokus Job“ der VITA Akademie sind nicht erwerbstätige Menschen unter 20 Jahren und über 25 Jahren. Das Angebot zielt darauf ab, die Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden durch die Beseitigung von persönlichen Hemmnissen und die Fähigkeit zur Durchführung zielgerichteter und marktgerechter Bewerbungsaktivitäten zu erhöhen. Die berufliche Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt soll im Rahmen von fünf unterschiedlichen Modulen je 24-40 Stunden zur persönlichen und fachliche Kompetenzentwicklung und einem Praktikum gefördert werden. Die Module umfassen unter anderem Selbstmanagement, EDV-Training, Bewerbungstraining sowie Stellenmarktanalysen.

JuMiA

Das Angebot „Junge Menschen in Ausbildung – Integration durch (Aus-) Bildung“ wird seit dem 01.08.2019 in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Norden und dem Jobcenter für junge Erwachsene im Alter von 18 bis 28 Jahren durchgeführt. Die Kombination aus theoretischem Basis- und Fachunterricht und praktischer Erprobung in Werkstätten und Betrieben, zielt auf die Vorbereitung der Ausbildungs- oder Arbeitsaufnahme ab.

Durch Sprachstandsfeststellung, einem Profiling und der Erstellung eines individuellen Förderplans, haben die jungen Erwachsenen die Chance optimal im Hinblick auf ihre Möglichkeiten und Fähigkeiten vorbereitet zu werden. Die Teilnahme an JuMiA dauert längstens ein Jahr.

AbH

Die ausbildungsbegleitende Hilfe richtet sich an Jugendliche, die für den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zusätzliche Unterstützung benötigen. Das Angebot wird von der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter gefördert und durch einen Bildungsträger, in diesem Fall die Vita Academy Norden, ausgeführt. An mindestens drei Stunden in der Woche erhalten die Jugendlichen, je nach Bedarf, Hilfestellung bei schulischen und fachlichen Inhalten der Ausbildung, bei der Vorbereitung auf Prüfungen und/oder bei Schwierigkeiten in privaten oder ausbildungsbezogenen Bereichen. Das Angebot richtet sich an Personen mit und ohne Migrationshintergrund. In diesem Bericht werden in der Aufzählung die Jugendlichen aufgeführt, die einen Migrationshintergrund haben.

Radar+/CCN

RADARplus ist ein Coaching für Geflüchtete in Norden. Individuelles Einzelcoaching zur Verbesserung der beruflichen Integrationschancen.

Mia

für Jobcenterkunden, Laufzeit ca. drei Monate, Inhalt: Deutsch-Coaching, Bewerbungsworkshops, Jobcoaching, Praktikum, Kontaktabbauung zu Arbeitgebern, Alltagshilfen und Aktivierung von Ressourcen. Ziel ist eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

RegioIn

RegioIn ist ein intensives Einzelcoaching in der Stadt Norden in den Bereichen Arbeitsmarktintegration, Kompetenzerweiterung und Perspektivplanung. Angeboten wird es von der Vita Akademie. Ziel des

Coachings ist eine langfristige Integration in den Arbeitsmarkt. Teilnehmen können Migrant*innen mit einem Sprachniveau ab A2.

WAVE

Das Projekt WAVE der KVHS Norden wird im Rahmen des Programms „MY TURN - Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die EU über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Das Projekt richtet sich speziell an Frauen mit Migrationserfahrung und erhöhtem Unterstützungsbedarf, die arbeitslos, nicht erwerbstätig oder geringfügig beschäftigt sind und ist auf den gesamten Landkreis Aurich ausgelegt. Die Bürostandorte sind Aurich (Oldersumer Straße, Haus B) und Norden (Gartenweg 21). Gemeinsam mit den Frauen werden ihre Stärken, Interessengebiete und mögliche Hemmnisse identifiziert. Die Frauen werden individuell, langfristig und nachhaltig begleitet. Ziel des Projektes ist, die Teilnehmerinnen durch Aktivierung, Qualifizierung und Empowerment in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

MISS „Migrantinnen integrieren Schritt für Schritt“

Erstmals wurde das Projekt 2021 angeboten und enthält in einer jeweils 16-tägigen Projektphase Themenkomplexe wie Gesundheitsprävention, Vorsorge und Fitness, Zeit- und Familienmanagement. Das Projekt richtet sich an Jobcenter-Kundinnen und unterstützt bei der Gewinnung von Informationen, zu einem erfolgreichen Leben in Deutschland. Ziel ist es den Teilnehmerinnen Handlungsempfehlungen zu geben mit denen sie sich selbstständig und eigenverantwortlich weiterentwickeln können. Es geht darum Zukunftschancen zu schaffen, die über die Ziele auf dem Arbeitsmarkt hinausgehen.

Grundlagen der Hauswirtschaft für Migrantinnen

Die Qualifizierungsmaßnahme wird vom Jobcenter finanziert und von der Landwirtschaftskammer organisiert. Ziel ist es die Teilnehmerinnen in hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe zu vermitteln und ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. An fünf Tagen pro Woche werden Theorie und Praxis der Hauswirtschaft vermittelt. Weiter sieht die Qualifizierungsmaßnahme zwei betriebliche Praktika vor.

Methodische Hinweise

Die Teilnehmer*innenzahlen der Qualifizierungsangebote stammen von den ausführenden Bildungsträgern. Da in einigen Maßnahmen ein laufender Einstieg möglich ist, beschränkt sich die Tabelle 14 auf die Teilnahmen und nicht auf die Anzahl der Kurse. Eine Teilnahme wird in das Jahr eingeordnet, in welchem der Eintritt in die Maßnahme erfolgte. Teilnahmen die über das Folgejahr andauern, werden nicht zusätzlich im Folgejahr mitgezählt.

Personen, die aufgrund von Fehlzeiten, Krankheit, Umzug oder sonstigen Gründen aus einer Qualifizierungsmaßnahme ausgeschieden sind, werden (soweit nachvollziehbar) nicht mitgezählt.

Erläuterungen

Angesichts der Zuwanderungszahlen 2015 und der im Folgejahr, stiegen auch die Angebote für Neuzugewanderte im Landkreis Aurich. Über die Jahre hat sich die Angebotslandschaft angepasst. Einige Angebote wurden eingestellt und wiederum neue, auf die geänderten Bedarfe, angepasste Maßnahmen aufgestellt. So zielen viele der stattgefundenen Angebote auf die langfristige, berufliche Integration ab. Teilnehmer*innenzahl stehen im Zusammenhang mit Zuwanderungszahlen und wohlmöglich auch im Zusammenhang mit der Situation am Arbeitsmarkt. So bieten beispielsweise die Kreisvolkshochschulen Aurich/Norden, das Jobcenter, das Institut für berufliche Bildung (IBB) oder die

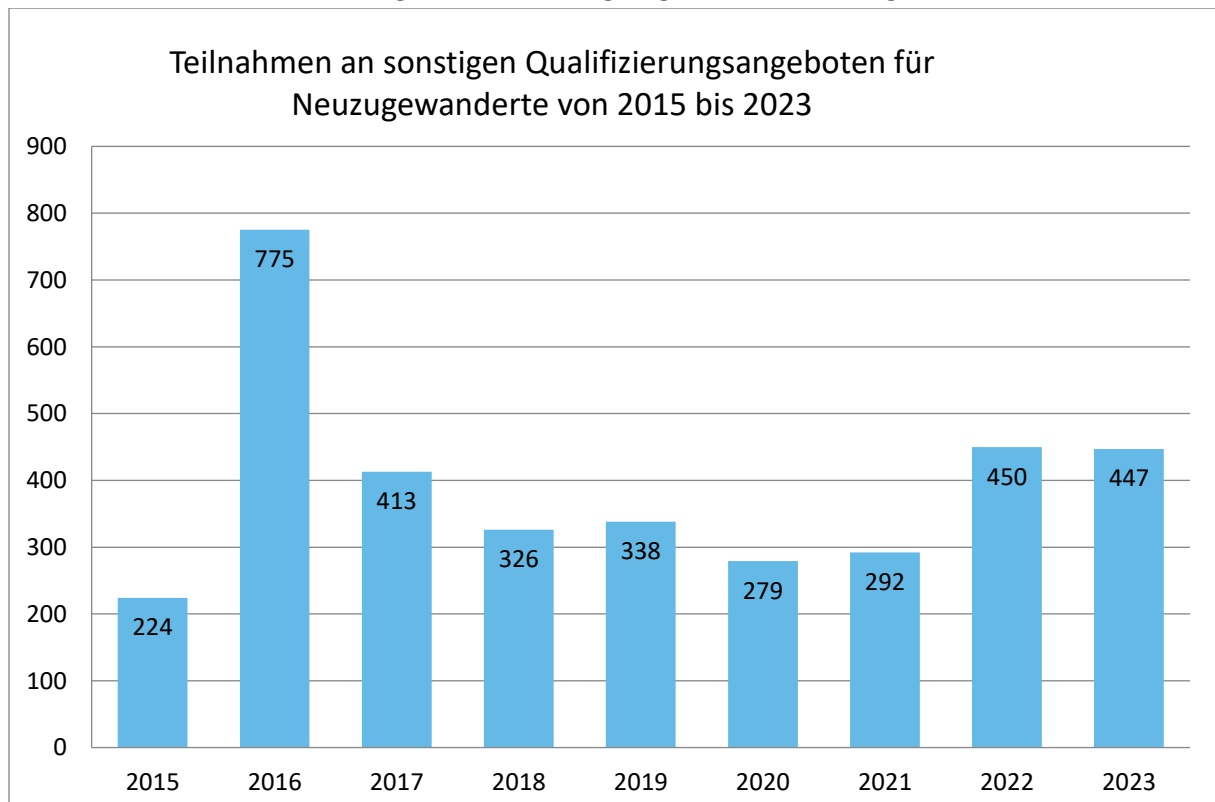
Handwerkskammer unterschiedliche Maßnahmen zur Qualifizierung und zur beruflichen Aktivierung an, an welchen auch Neuzugewanderte teilnehmen. Tabelle 12 zeigt ausschließlich die in 2023 laufenden Angebote. Die höhere Gesamtzahl an Teilnehmenden ergibt sich aus teils ausgelaufenen Projekten und Qualifizierungsangeboten.

Tabelle 12: Teilnehmendenzahlen in sonstige Sprach- und Qualifizierungsangebote für Neuzugewanderte im Landkreis Aurich 2023

Teilnehmer*innen in sonstigen Qualifizierungsmaßnahmen									
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
JuMiA					13	12	36	26	40
Radar+/PfG							12	105	100
MIA							17	27	20
Fokus Job					6	2	2	31	66
WAVE									133
MISS								28	11
Grundlagen in der Hauswirtschaft für Migrantinnen								10	10
abH/Asaflex						16	21	65	88
Gesamt	224	775	413	326	338	279	292	488	468

* Personen, die aufgrund von Fehlzeiten, Krankheit, Umzug oder sonstigen Gründen aus einer Qualifizierungsmaßnahme ausgeschieden sind, werden (soweit nachvollziehbar) nicht mitgezählt

Grafik 17: Teilnahmen an sonstigen Qualifizierungsangeboten für Neuzugewanderte 2015 - 2023



14. Teilnahme an Sprach- und Qualifizierungsangeboten insgesamt

Definition des Indikators

Tabelle 13 zeigt zusammengefasst die Teilnahmen der Neuzugewanderten im Landkreis Aurich an Sprach- und Qualifizierungsangeboten in den Jahren 2015 bis 2023. Die Zahlen beschreiben somit, wie viele Menschen durch das regionale Bildungsnetzwerk erreicht wurden. Grafik 18 veranschaulicht diese Daten und macht die Spitzen in den Jahren 2026 sowie 2021/2022 deutlich.

Methodische Hinweise

Die Zahlen aus der Tabelle 13 stammen von den Bildungsträgern des Landkreises Aurich. Unter der Kategorie „Integrationskurse“ befinden sich sowohl allgemeine Integrationskurse mit insgesamt 700 Unterrichtseinheiten (UE) sowie spezielle Integrationskurse mit bis zu 1200 UE. Diese werden von der KVHS Aurich/Norden, vom Europahaus Aurich, der Academy of English und der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. durchgeführt.

Zu der Kategorie „Sprachkurse“ zählen die Sprachkurse der KVHS Aurich/Norden, der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Aurich, des Europahauses Aurich und des Bildungswerkes der Niedersächsischen Wirtschaft. Mit den Sprachkursen sind die Sprachniveaustufen A1 bis C1 sowie die Alphabetisierung abgedeckt.

Unter der Kategorie „sonstige Qualifizierungsangebote“ sind Maßnahmen zu finden, die neben der Sprachförderung auch anderweitige Zielsetzungen verfolgen. Zu diesen gehören die Maßnahmen Migration und Teilhabe (MuT), Zuwanderer Kompetenzcheck (ZuK), Perspektive für Flüchtlinge (PerF), Perspektiven für junge Flüchtlinge (PerJuF), First Step Migration (FSM), Netzwerk Beruf, Arbeit, Migration (NetBAM/BAM), Willkommen in Deutschland (WiD), die Ergänzungshörerschaft, die Qualifizierungsmaßnahme für neuzugewanderte Ärzt*innen, Hauptschulabschlusskurs für Geflüchtete, Grundbildungskurse, B1-B2 Pflege, Mütter mit Migrationshintergrund stärken Aurich/Ostfriesland (mmisa), Perspektive Arbeitsmarkt für Migrant*innen, Integration durch Arbeit (IdA), Junge Menschen in Ausbildung (JuMiA), Frauen stärken, qualifizieren und integrieren (FiFa), Paten für Integration in Norden (PafIN), Fokus Job, Job Trans sowie abH (ausbildungsbegleitende Hilfe), Radar Plus, Mia, RegioIn und Getting the Job in Germany.

Zu den Trägern der sonstigen Sprach- und Qualifizierungsangebote gehören die KVHS Aurich/Norden, die Groneschule, die Vita-Akademie, das Europahaus, das Jobcenter, das Institut für berufliche Bildung und die Hochschule Emden/Leer.

In der Kategorie „Maßnahmen der Berufsbildenden Schulen“ sind die Förderangebote für junge, neuzugewanderte Menschen der Berufsbildenden Schulen Aurich und Norden zu finden. Zu den Angeboten gehören die Sprint-Klassen, Sprint-Dual-Klassen, Sprachlernklassen, das Berufsvorbereitungsjahr Integration (BVJ-I) sowie seit 2020 die Berufseinstiegsschule Sprache und Integration.

Die Teilnahme einer Person an mehreren Sprach- und Qualifizierungsangeboten pro Jahr ist aufgrund der teilweise kurzen Dauer der Kurse möglich. Angebote durch das Ehrenamt sind aus Gründen der fehlenden Dokumentation sowie der Datenübermittlung nicht miterfasst.

Erläuterung

Im Jahr 2015 haben insgesamt 954 neuzugewanderte Personen an den Sprach- und Bildungsangeboten im Landkreis Aurich teilgenommen. Von den 954 Personen haben rund zwei Drittel das Integrations- und Sprachkursangebot genutzt. Im Jahr 2016 ist die Teilnehmer*innenzahl in den Integrations- und Sprachangeboten auf über das Doppelte gestiegen, wobei die Teilnahme an Sprachkursen den größten Anteil darstellt (siehe Grafik 43). Auffällig hoch ist die Teilnehmer*innenzahl im Jahr 2016 an den sonstigen Qualifizierungsangeboten. Ein Grund hierfür ist der angebotene Erstorientierungskurs „Willkommen in Deutschland“, welche die Neuzugewanderten vor dem Besuch eines Integrationskurses absolviert haben. 2017 sanken die Teilnahmen auf 1551. Im Jahr 2018 sind die Teilnahmen bei den Maßnahmen der Berufsbildenden Schulen sowie an den sonstigen Qualifizierungsangeboten leicht gesunken. Insgesamt wurden 1325 Teilnahmen erfasst. Im Jahr 2019 sind die Teilnahmen bei den Integrationskursen weiter leicht gesunken. Auch die Teilnahmen bei den Maßnahmen der Berufsbildenden Schulen sind deutlich gesunken. Dies hat den Grund, da die Maßnahmen Sprint und Sprint-Dual durch das Land Niedersachsen eingestellt wurden. 2020 ist in allen Bereichen ein teils enormer Rückgang der Teilnehmer*innenzahlen zu verzeichnen. Besonders auffällig ist der Rückgang bei den Sprachkursen für Neuzugewanderte. Der Rückgang der Zahlen kann unter anderem mit den Einschränkungen im Zuge der Corona-Maßnahmen erklärt werden. Im Jahr 2021 sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant geblieben. Lediglich die Anzahl der Teilnehmer*innen an den Deutsch-Sprachkursen ist etwas gesunken und bei den Integrationskursen etwas gestiegen. Im Jahr 2022 ist die Anzahl an Teilnehmer*innen an Sprachkursen wiederum signifikant gestiegen, was sich auf die hohen Zuwanderungszahlen zurückführen lässt. Bei den Integrationskursen lässt sich noch kein allzu deutlicher Anstieg ausmachen, was sich darauf zurückführen lässt, dass mit der Durchführung und Teilnahme an Integrationskursen längere Antragszeiten verbunden sind. Es ist daher damit zu rechnen, dass 2023 deutlich mehr Personen an Integrationskursen teilnehmen.

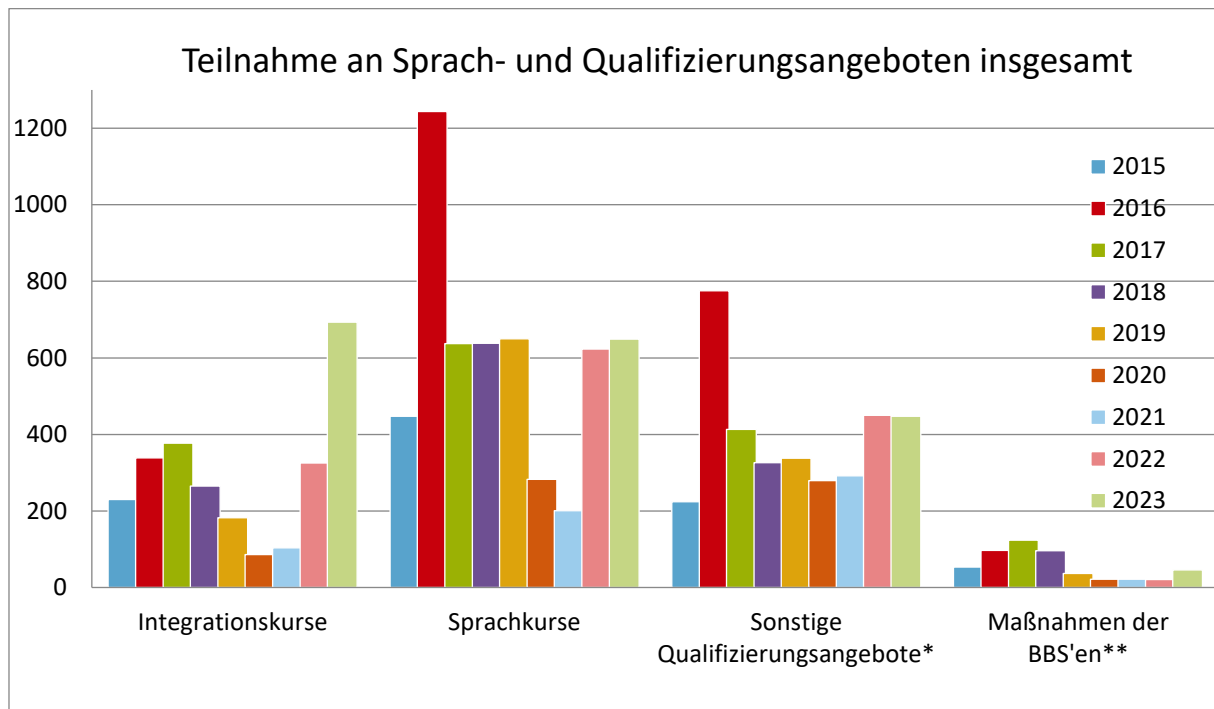
Tabelle 13: Teilnahmen an Sprach- und Qualifizierungsangebote insgesamt in den Jahren 2015 bis 2023

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Integrationskurse	230	339	377	265	182	86	104	325	693
Sprachkurse	447	1244	637	638	650	283	201	623	649
Sonstige Qualifizierungsangebote*	224	775	413	326	338	279	292	450	447
Maßnahmen der BBS'en**	53	97	124	96	37	22	22	21	46
Insgesamt	954	2455	1551	1325	1207	670	619	1419	1835

*Migration und Teilhabe, Zuwanderer Kompetenzcheck, Perspektive für Flüchtlinge, Perspektiven für junge Flüchtlinge, First Step Migration, Netzwerk Beruf, Arbeit, Migration, Willkommen in Deutschland, die Ergänzungshörerschaft, die Qualifizierungsmaßnahme für neuzugewanderte Ärzt*innen, Hauptschulabschlusskurs für Geflüchtete, Grundbildungskurse, B1-B2 Pflege, Mütter mit Migrationshintergrund stärken Aurich/Ostfriesland, Perspektive Arbeitsmarkt für Migrant*innen, Integration durch Arbeit, Junge Menschen in Ausbildung, Frauen stärken, qualifizieren und integrieren, Paten für Integration in Norden, Fokus Job, Job Trans, abH, Radar Plus, Mia, RegioIn, Getting the Job in Germany

**Sprint-Klassen, Sprint-Dual-Klassen, Sprachlernklassen und das Berufsvorbereitungsjahr Integration (BVJ-I), Berufseinstiegsschule Sprache und Integration

Grafik 18: Anzahl der Teilnahmen an Sprach- und Qualifizierungsangeboten insgesamt in den Jahren 2015 bis 2023



*Migration und Teilhabe, Zuwanderer Kompetenzcheck, Perspektive für Flüchtlinge, Perspektiven für junge Flüchtlinge, First Step Migration, Netzwerk Beruf, Arbeit, Migration, Willkommen in Deutschland, die Ergänzungshörerschaft, die Qualifizierungsmaßnahme für neuzugewanderte Ärzt*innen, Hauptschulabschlusskurs für Geflüchtete, Grundbildungskurse, B1-B2 Pflege, Mütter mit Migrationshintergrund stärken Aurich/Ostfriesland, Perspektive Arbeitsmarkt für Migrant*innen, Integration durch Arbeit, Junge Menschen in Ausbildung, Frauen stärken, qualifizieren und integrieren, Paten für Integration in Norden, Fokus Job, Job Trans, abH, Radar Plus, Mia, RegioIn, Getting the Job in Germany

** Sprint-Klassen, Sprint-Dual-Klassen, Sprachlernklassen und das Berufsvorbereitungsjahr Integration (BVJ-I), Berufseinstiegsschule Sprache und Integration

Beschäftigung

16. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Landkreis Aurich

Definition des Indikators

Als Arbeitslose werden nach §16 Abs. 1 SGB III Arbeitsuchende* (bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres) bezeichnet, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler*in, Studierende oder Empfänger*in von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer*in sofort zur Verfügung stehen. Um als arbeitslos geführt zu werden, muss sich der*die Arbeitslose persönlich bei der zuständigen Arbeitsagentur oder dem nach SGB II zuständigen Träger gemeldet haben. Ausländer*innen, denen in Deutschland keine Erwerbstätigkeit gestattet ist, werden nicht als arbeitslos erfasst. Personen, die sich in Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen oder im Vorruhestand befinden, sind nicht in den Zahlen über Arbeitslose enthalten.

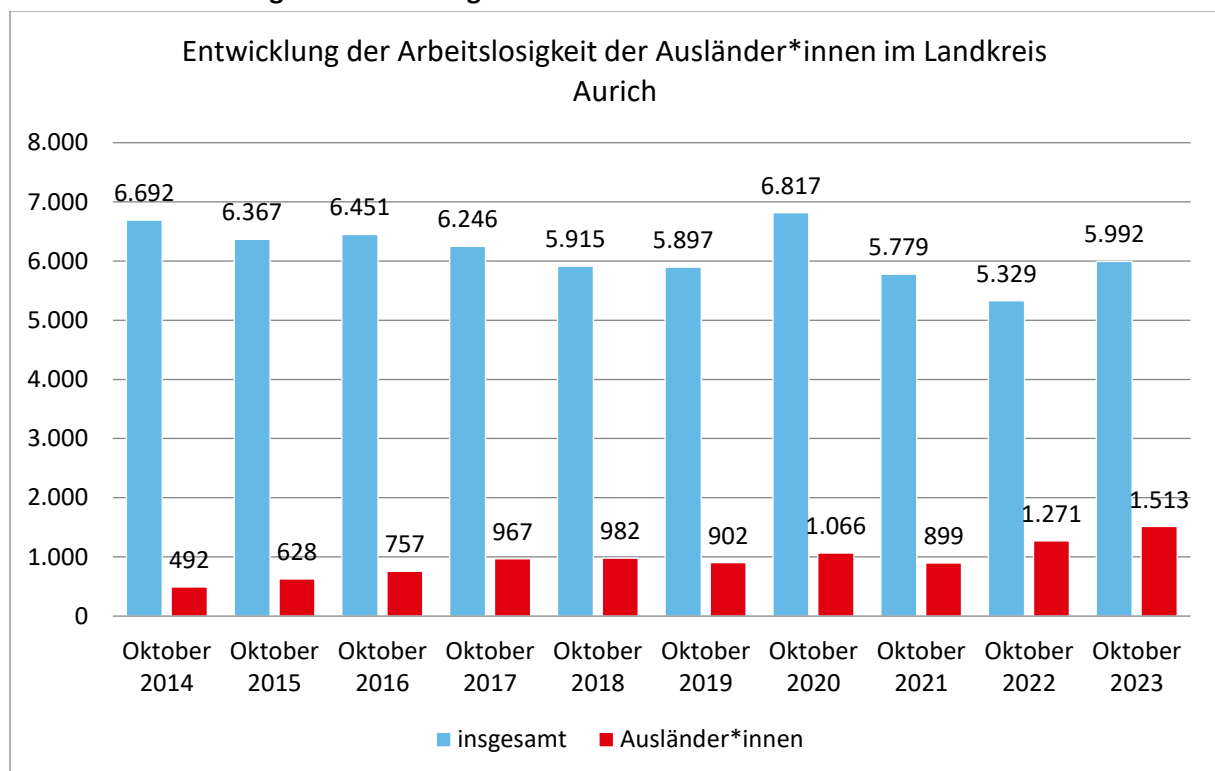
Erläuterungen

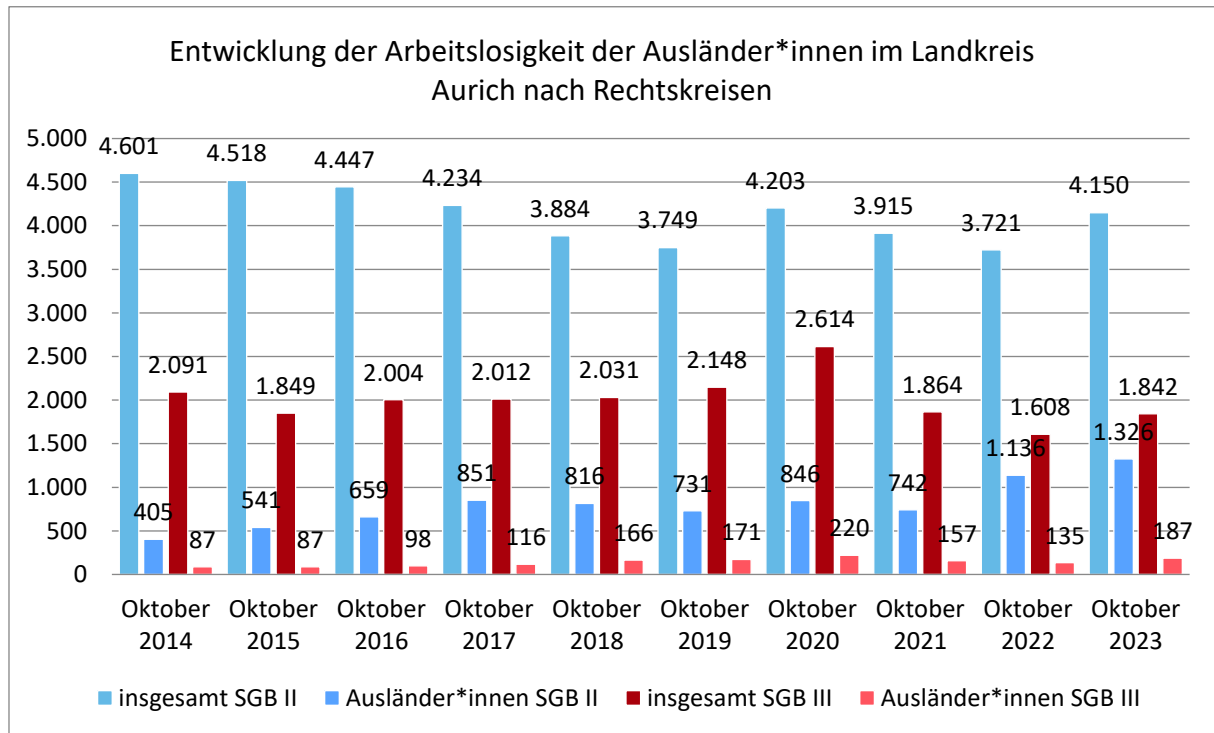
In der Grafik 19 und der Grafik 20 ist die Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Ausländer*innen im Landkreis Aurich in absoluten Zahlen dargestellt, einmal insgesamt und einmal unterteilt nach den Rechtskreisen, SGB II und SGB III. Von Oktober 2014 bis Oktober 2018 stieg die Zahl der arbeitslosen Ausländer*innen kontinuierlich leicht an. Im Oktober 2019 war die Zahl erstmals etwas gesunken. Im Jahr 2020 hat sich die Zahl der arbeitslosen Ausländer*innen auf 1.066 deutlich erhöht. Noch deutlicher gestiegen ist jedoch die Gesamtzahl der Arbeitslosen. Dies hängt womöglich mit den Beschränkungen durch die Corona-Pandemie zusammen. Im Jahr 2021 sind beide Werte wieder deutlich gesunken. Seit 2022 steigt die Zahl an arbeitslosen Ausländer*innen in den Rechtskreisen SGB II und SGB II hingegen wieder deutlich. Dennoch werden die Spitzenwerte aus den Jahren 2014 bis 2017 und 2020 nicht erreicht.

Aufgeteilt nach Rechtskreisen zeigt sich, dass sich insgesamt mehr arbeitslose Ausländer*innen im SGB II befinden. Nur wenige sind dagegen im Rechtskreis des SGB III. Voraussetzung für den Bezug von Leistungen nach SGB III ist eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 12 Monaten, die bei Eintritt in die Arbeitslosigkeit nicht länger als 24 Monate zurückliegt.

*§16 SGB III definiert keine Altersgrenze – diese ergibt sich als Anspruchsvoraussetzung aus §136 Abs. 2 und bezieht sich dort auf die gleitende Regelaltersgrenze des SGB VI.

Grafik 19: Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Landkreis Aurich



Grafik 20: Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Landkreis Aurich nach Rechtskreisen

Handlungsfelder der Integrationsarbeit

Integration beschreibt einen Prozess der Geflüchteten und Neuzugewanderten die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Dieser umfasst entsprechend vielfältige Handlungsbereiche. Im Landkreis Aurich gibt es verschiedene haupt- und ehrenamtliche Akteure, welche sich der Integrationsarbeit angenommen haben und damit nachhaltig zur Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen beitragen.

Dazu zählen im Landkreis Aurich ein erfolgreiches Quartiersmanagement, Alltagshilfen, Sprach- und Qualifizierungsangebote, Beratungsangebote, sowie niedrigschwellige Lern- und Begegnungsstätten.

Alle ein bis zwei Monate tagt der Runde Tisch „Flucht“ als Netzwerktreffen für Mitwirkende an kommunaler Integrationsarbeit im Landkreis Aurich. Hier werden Erfahrungen aus der Tätigkeit Hauptamtlicher sowie Ehrenamtlicher ausgetauscht und Bedarfe formuliert. Damit wird ein Grundgerüst für die Zusammenarbeit geschaffen. Regelmäßiger fachlicher Input während der Netzwerktreffen trägt außerdem zum Wissensmanagement zwischen den Strukturen der im Landkreis tätigen Akteure bei.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement Ehrenamtlicher im Landkreis Aurich. Ihre Arbeit ist ein wichtiger Grundpfeiler der Integrationsarbeit, in der Vermittlung von Wissen zu den Werten und zur demokratischen Grundordnung.

In vielen Migrantenorganisationen, in den Sportvereinen und weiteren gemeinnützigen Vereinen, Verbänden und Kirchen im Landkreis Aurich wird sehr gute und engagierte Ehrenamtsarbeit geleistet. Gerade im Bereich der Flüchtlings- und Integrationsarbeit ermöglicht es, Angebote und Chancen im Kontext des bürgerschaftlichen Engagements in konkretes Handeln umzusetzen.



Teilnehmende des runden Tisch „Flucht“ bei einem Treffen im Seminarhotel Aurich.

Quartiersmanagement

Das *Quartiersmanagement* setzt sich als lokale Entwicklungsstrategie für eine bessere Lebensqualität in Stadtvierteln ein, indem es Bewohner*innen, Organisationen und öffentliche Einrichtungen zusammenbringt, um gemeinsame Ziele zu erreichen. In den verschiedenen Quartieren des Landkreis Aurichs werden so soziale, kulturelle und wirtschaftliche Ressourcen gebündelt, um die Lebensbedingungen für alle Bewohner*innen zu optimieren.

Ein zentraler Mehrwert des Quartiersmanagements liegt in seiner Rolle bei der Förderung der Integration und eines offenen gesellschaftlichen Miteinanders. Durch gezielte Maßnahmen werden Barrieren abgebaut und Brücken zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen geschlagen. Dies geschieht unter anderem durch interkulturelle Projekte, Sprachkurse, kulturelle Veranstaltungen und Gemeinwesen orientierte Programme, die den Austausch und die Zusammenarbeit fördern.

Zu den Aktionen und Projekten des Quartiersmanagements zählten 2023 unter anderem die Organisation eines Kinderfestes in Sandhorst, sowie verschiedene Aktionen zur Gestaltung der Quartiere wie Gartentage und Frühjahrsputz. Weiter koordiniert das Quartiersmanagement Bildungs- und Beratungsangebote und ist eine feste Anlaufstelle für Bewohner*innen.

Das Quartiersmanagement im Landkreis trägt dazu bei, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Lebensumstände sich begegnen, voneinander lernen und gemeinsam ein lebendiges und vielfältiges Stadtviertel gestalten können. Es schafft Raum für gegenseitiges Verständnis, Respekt und Toleranz, was wiederum die Grundlage für eine inklusive und integrative Gesellschaft bildet.



Frühjahrsputz 2024



Alltagshilfe

Die Alltagshilfe für Geflüchtete im Landkreis Aurich ist eine wichtige Unterstützung im Bereich der Integration. Sie begleitet bei verschiedenen Herausforderungen des täglichen Lebens.

Dazu gehört unter anderem die Begleitung zu Behörden und Fachämtern, die Anmeldung im Bürgerbüro und die Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen, sowie die Übersetzung von Behördenbriefen. Weiter unterstützt die Alltagshilfe Geflüchtete bei der Anmeldung für Schule und Kindergarten, sowie Erwachsene bei der Anmeldung zu Sprach- oder Integrationskursen. Damit wird ein wichtiger Grundstein für den Spracherwerb gelegt und Bildungsbiografien positiv beeinflusst.

Des Weiteren trägt die Alltagshilfe zur Sicherstellung medizinischer Versorgung von Geflüchteten bei, indem Kontakt zur Krankenhilfe und Fachärzt*innen hergestellt wird. Sie kann zu Arztbesuchen begleiten, um eine entsprechende Übersetzung zu gewährleisten. Eine Sprachmittlung kann in Russisch, Ukrainisch, Türkisch, Kurdisch, Arabisch und Englisch erfolgen.

Die Alltagshelfer*innen fungieren oft als wichtige Ansprechpersonen für die Geflüchteten und Kriegsvertriebenen und vermitteln bei Bedarf an weitere Unterstützungsangebote und soziale Dienste im Landkreis Aurich. Ihre Arbeit trägt wesentlich dazu bei, dass die Betroffenen sich in ihrer neuen Umgebung zurechtfinden und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Von besonderer Bedeutung ist die Förderung der Eigenständigkeit und Selbstbestimmung durch diese unterstützenden Maßnahmen.

In den Gesprächen zwischen Alltagshilfe und Geflüchteten wird alltagsrelevantes Wissen vermittelt. Weiter werden Werte und Normen vermittelt, sowie über Rechte und Pflichten in Deutschland aufgeklärt. Die Nähe zu Geflüchteten trägt präventiv zur Lösung von Konflikten und Problemen im Alltag bei.

In der Alltagshilfe sind besonders Personen tätig, die sich in genau derselben Situation wie die betreuten Menschen befanden. Sie haben selbst Fluchterfahrungen gemacht und wissen um die Herausforderungen. Dies ist sowohl für Sprachmittlung als auch für die Identifikation mit den Teilnehmenden von großer Bedeutung.

vhs Lerntreff

Die vhs Lerntreffs bieten offene Lernorte zur Alphabetisierung, Grundbildung und Weiterentwicklung von Alltagskompetenzen an. An zwei Standorten im Landkreis haben Neuzugewanderte die Möglichkeit, erste Deutschkenntnisse zu erwerben. Die Lerntreffs sind speziell für Zielgruppen konzipiert, die schwer über traditionelle Kursstrukturen zu erreichen sind, aber auch für diejenigen, die bereits an Sprachkursen teilnehmen oder bald teilnehmen werden. Das Ziel ist es, Teilnehmende zu begleiten, Freude am Lernen zu vermitteln und sie langfristig in Kursangebote zu integrieren.

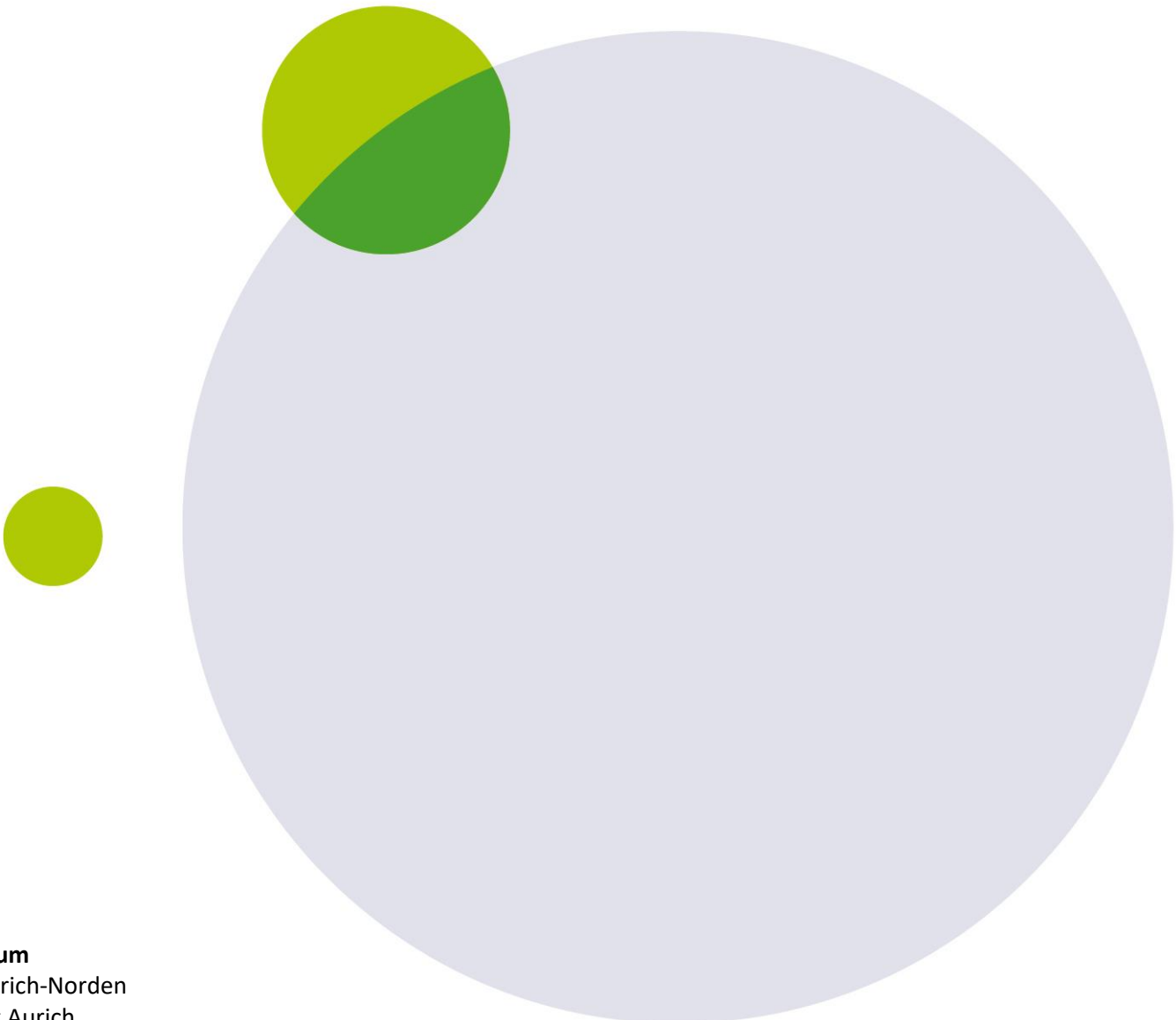
Der Lerntreff ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch für Begegnungen und Austausch gedacht. Neben dem Lernen wird gemeinsam gekocht, gegessen und geplaudert, um ein tolerantes Miteinander in verschiedenen Lebenswelten zu fördern. Im Jahr 2023 wurden Lerntreffs im Haus 23 des Jugend- und Familienzentrums Aurichs und in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes Norden e.V. eingerichtet, um Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, in ihrer vertrauten Umgebung zu lernen.

Insgesamt konnten 2023 über die vhs Lerntreffs etwa 35 Personen mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache unterstützt werden. Eine Ausweitung der Angebote auf weitere Quartiere und die Zusammenarbeit mit zusätzlichen Netzwerkpartnern für 2024 ist geplant.

Ausblick

Im Ausblick für die Migrationsarbeit im Landkreis Aurich können verschiedene Entwicklungen und Maßnahmen betrachtet werden, um die Integration von Migrantinnen und Migranten weiter zu verbessern. Besonders folgende Bereiche können im Hinblick auf die Migrationsarbeit im Landkreis Aurich in den kommenden Jahren von Bedeutung sein:

- Begleitung und Betreuung von Personen mit Migrationshintergrund in Alltagssituationen, inklusive der Kooperation ehrenamtlicher und hauptamtlicher Unterstützer*innen.
- Fortsetzung der Integrationsmaßnahmen: Der Landkreis Aurich kann seine Anstrengungen fortsetzen, um Migrantinnen und Migranten bei der Integration zu unterstützen. Dies umfasst die Bereitstellung von Sprachkursen, beruflicher Qualifizierung, kultureller Sensibilisierung und sozialer Unterstützung. Es ist wichtig, dass diese Maßnahmen kontinuierlich angeboten und entsprechend der Zielgruppe weiterentwickelt werden.
- Stärkung der interkulturellen Zusammenarbeit: Der Landkreis Aurich kann die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen und Gemeinschaften fördern. Durch interkulturelle Veranstaltungen, Workshops und Initiativen kann das Verständnis und der Respekt füreinander gestärkt werden. Dies kann dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und eine vielfältige und inklusive Gemeinschaft zu schaffen. Hierzu zählen auch gemeinsame Festlichkeiten und Aktionen wie das für 2024 geplante „Fest der Kulturen“ in Aurich.
- Förderung von Bildung und Ausbildung: Eine gute Bildung ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Integration. Der Landkreis Aurich kann Maßnahmen ergreifen, um den Zugang zu Bildungseinrichtungen und -programmen für Migrantinnen und Migranten zu verbessern. Dies kann beispielsweise durch die Bereitstellung von Bildungsberatung, Fördermaßnahmen und Unterstützung bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen erfolgen.
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Migrantenorganisationen: Der Landkreis Aurich kann Migrantenorganisationen und Selbsthilfegruppen unterstützen, um eine starke Gemeinschaft von Migrantinnen und Migranten aufzubauen. Durch die Förderung solcher Organisationen können die Bedürfnisse und Anliegen der Zielgruppe besser gehört und berücksichtigt werden.
- Sensibilisierung und Aufklärung: Die Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung für die Herausforderungen und Potenziale der Migration ist von großer Bedeutung. Der Landkreis Aurich kann Kampagnen und Informationsveranstaltungen durchführen, um Vorurteile und Stereotypen abzubauen und ein positives Klima für die Integration zu schaffen.
- Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und regionalen Akteuren: Der Landkreis Aurich kann die Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen, regionalen Institutionen und Organisationen verstärken. Durch den Austausch bewährter Praktiken, die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und die Koordination von Maßnahmen kann die Migrationsarbeit effektiver gestaltet werden. Hier spielen auch die Unterstützung durch Ehrenamtliche und die Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur eine bedeutende Rolle.



Impressum

KVHS Aurich-Norden
Standort Aurich
Oldersumer Str. 65-73
26605 Aurich
www.kvhs-aurich-norden.de

Kontakt:

Herr Friedhelm Endelmann (Gesamtbetriebsleiter)
E-Mail: f.endelmann@kvhs-norden.de

Frau Lena Rabea Rücker (Sprachkoordinatorin)
E-Mail: lena.ruecker@kvhs-aurich.de
Tel.: 04941 9580-102

Stand: 10/2024

